



März 2011

Nachrichten aus der Gemeinde Z W I N G E N



In dieser Ausgabe:

Editorial	2
Zwingen plant die Zukunft	3
s'alte Schuelhuus	11
D Boscht im Wald	13
Amtliches	15
Mitteilungen	22
Vereinsanlässe 2011	28
Impressum	32



Liebe Zwingnerinnen und Zwingner

Das Jahr 2011 nimmt Fahrt auf und schon stehen wir mitten im ersten Quartal. Der Gemeinderat hat seine Arbeit wieder aufgenommen und bearbeitet die vielfältigen Themen mit ungebrochenem Elan. Über den Jahreswechsel haben wir uns mit dem Thema Information auseinandergesetzt. Denn immer wieder hören wir aus verschiedenen Voten den Vorwurf, dass der Gemeinderat schlecht informiert. Diesem Vorwurf möchten wir entgegenreten indem wir die Informationspolitik weiter verbessern.

Informationspolitik

Wir sind uns bewusst, dass gute Information sehr wichtig ist. Dazu gibt es aber einiges zu bedenken:

- Über einfache Projekte lässt sich gut informieren, das haben wir bisher getan und wir werden uns in diesem Bereich weiter verbessern.
- Je komplexer die Projekte sind, einzelne laufen über eine bis mehrere Legislaturperioden, desto schwieriger sind sie zu kommunizieren. Bei diesen Projekten sehen wir aufgrund der langen Laufzeit auch eine Holschuld der Mitbürgerinnen und Mitbürger, indem sie das Vorhaben über die ganze Laufzeit aktiv begleiten. Wir von Behördenseite sind auch jederzeit bereit, auf entsprechende Anfragen einzugehen und diese nach dem aktuellen Stand des jeweiligen Projekts zu beantworten.
- Weiter gilt es zu bedenken, dass ein Projekt ein laufender Prozess ist und jede Information zum Informationszeitpunkt eine Momentaufnahme darstellt. Diese Tatsache macht es nicht ganz einfach, den richtigen Zeitpunkt für die Information zu treffen. Im weiteren Ablauf auf der Zeitachse kann sich einiges verändern, sodass der Eindruck einer vermeintlichen Fehlinformation entstehen kann. Dies wollen wir aber unbedingt vermeiden.

Unter der Rubrik „Zwingen plant die Zukunft“ wird der Gemeinderat nun alle laufenden und geplanten Projekte und Aktivitäten in unseren Gemeindenachrichten vorstellen. Später werden wir unter der gleichen Rubrik in loser Folge orientieren, wenn neue Projekte gestartet werden und wenn sich in laufenden Projekten Fort-

schritte oder relevante Änderungen ergeben. Wir streben für die Vorstellung der Projekte jeweils folgendes Gliederungsschema an: **Ausgangslage – Stand des Projekts – Nächste Schritte**

Sozialdienste Laufental

Wie Sie der Presse in verschiedenen Artikeln entnehmen konnten, sind die Sozialdienste Laufental in der heutigen Form sehr stark umstritten. Diese Erkenntnis ist allgemein bekannt und darum wurden verschiedene Anstrengungen unternommen, die Sozialhilfe neu zu definieren und aufzusetzen. In diese Diskussionen ist der Austritt der Stadt Laufen aus den gemeinsamen Sozialdiensten Laufental geplatzt. Mit diesem Austritt aus den Sozialdiensten Laufental ist für die verbleibenden Gemeinden eine total neue Situation entstanden. Diese Situation ist einerseits zu bedauern und andererseits eine Chance, die gesamte Problematik der lokalen Sozialpolitik zu überdenken. Der Gemeinderat ist dabei, zusammen mit der Sozialhilfebehörde, die neue Situation für die Gemeinde Zwingen zu analysieren und die Lage auszuloten. Die Ergebnisse dieser Analyse bilden die Grundlage für eine Neuausrichtung der Sozialhilfe und die Einbettung der Gemeindeinteressen bei der Suche nach neuen Lösungen. Selbstverständlich werden wir bei der Suche nach einer interkommunalen Lösung mitarbeiten und unsere Anliegen und Vorstellungen in die bevorstehenden Diskussionen einbringen. Wir wollen die neue Situation nutzen und für die Gemeinde Zwingen und das Laufental die bestmögliche Lösung erarbeiten.

Bauverwaltung

Am 1. Januar feierten wir ein Jahr Bauverwaltung in Zwingen. Die in die Schaffung dieser Stelle gelegten Erwartungen haben sich aus unserer Sicht voll erfüllt. Die Unterstützung für die Pflege der Infrastruktur und die rasche Beurteilung, Beratung des Gemeinderats und die Stellungnahmen bei Baufragen haben sich als sehr wertvoll erwiesen.

Benno Jermann, Gemeindepräsident



Zwingen plant die Zukunft

Dieses Motto hat sich der Gemeinderat ins Legislaturprogramm geschrieben. In der Zwischenzeit wurden viele Aktivitäten gestartet und werden weiterentwickelt. Viele dieser Aktivitäten sind nach aussen nicht sichtbar, was zu einem Informationsdefizit führte. Dieses Defizit wurde dem Gemeinderat in verschiedenen Voten signalisiert. Darum hat er beschlossen, mit der Rubrik „Zwingen plant die Zukunft“ in den Gemeindenachrichten in loser Folge über die laufenden und die geplanten Pro-



jekte zu berichten und sie so der Bevölkerung näher zu bringen.

Übernahme der Sekundarschulbauten durch den Kanton Basellandschaft (Chronologischer Ablauf)

Ausgangslage

Politische Vorentscheide

28. September 1997

Volksabstimmung über die Trägerschaft der Realschule und über das Eigentum an den Sekundarschulbauten: Mit zwei sehr eindeutig ausgefallenen Grundsatzentscheiden haben die Baselbieter Stimmberechtigten den Regierungsrat und den Landrat verpflichtet, im Rahmen des neuen Bildungsgesetzes vorzusehen, dass der Kanton von den Gemeinden die Trägerschaft der Realschulen sowie das Eigentum, die Finanzierung und den Unterhalt der Sekundarschulbauten übernehmen soll.

22. September 2002

Das neue Bildungsgesetz wird vom Baselbieter Volk angenommen. Im Anschluss an die Volksabstimmung führte eine Regierungsrätliche Delegation mit einer Vertretung der Baselbieter Gemeindepräsidenten Verhandlungen darüber, nach welchen Kriterien der Kanton die Sekundarschulbauten übernehmen soll.

1. August 2003

Das Bildungsgesetz tritt in Kraft. Damit ist die Übernahme der Sekundarschulbauten durch den Kanton gesetzlich verankert. Der Regierungsrat erhält den Auftrag, eine Vorlage zur Übernahme der Sekundarschulbauten zu erarbeiten.

14. Dezember 2005

Eine Übergangslösung über die Zuständigkeitsregelung (Miete und Unterhalts-

zahlungen für die Sekundarschulbauten) wird vom Landrat genehmigt. Die finanziellen Abgeltungen treten rückwirkend per 1. Januar 2004 in Kraft.

1. August 2010

Das Dekret über die Sekundarschulkreise und Sekundarschulstandorte tritt in Kraft. Zwingen bleibt ein Schulstandort und wird zusammen mit Laufen zum Sekundarschulkreis Laufental.

Ablauf in der Gemeinde Zwingen

5. Juli 2006

Das Projekt 3-fach Turnhalle mit Erweiterungsbau Sekundarschule (abgeschlossener Wettbewerb) wird vom Kanton wegen den ausstehenden Antworten zur Standortfrage, zum Schulmodell 5/4 oder 6/3 und dem Entscheid über den Standort des Niveaus P zurückgestellt.

Frühling 2007

Der Kanton stellt eine Studie vor, nach der die kleinsten Standortgemeinden im Kanton Baselland ihre Sekundarschule schliessen sollen. Der Kanton verspricht sich Einsparungen von 9 Millionen Franken, wenn die Standorte Arlesheim, Reigoldswil und Zwingen geschlossen werden. Die Schule Zwingen soll aufgelöst und in die Sekundarschule Laufen integriert werden. Sofort wurde eine Arbeitsgruppe aus Schulrat, Gemeinderat und Schulleitung gegründet und eine Unterschriftensammlung gestartet. Intensive Verhandlungen mit dem Regierungsrat folgen.





27. Juni 2007

Es können 3600 Unterschriften als Petition zum Erhalt der Sekundarschule Zwingen dem Regierungsrat übergeben werden. Der Einsatz hat sich gelohnt, Zwingen bleibt Sekundarschulstandort!

Laufende Verhandlungen

Der Gemeinderat verhandelt über folgende Übernahmekriterien mit dem Kanton, immer vorbehältlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung:

- Bewirtschaftung: Die Gemeinde Zwingen will weiterhin die operative Bewirtschaftung der Schulhausanlage behalten.
- Übernahmeantrag und Übernahmepreis: Der Gemeinderat hat den prov. Übernahmepreis von Fr. 4'559'679.- zur Kenntnis genommen. Liegt der definitive Übernahmepreis vor, soll eine ausführliche Erläuterung durch den Kanton mit den zuständigen Gemeindevertretern statt finden (Gemeinderat, Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, Finanzverwaltung).
- Sportanlage Grossmatt: Die Gemeinde Zwingen kauft die 50% Landanteil des Kantons am gesamten Areal von 11'300 m² (Sportanlage Grossmatt inkl. Allwetterplatz) im Betrag von Fr. 113'000.- zurück. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Grossmatt als wichtige Freizeitanlage für die ganze Bevölkerung unbedingt vollumfänglich der Gemeinde gehören soll. Der Kanton wird in Zukunft für die schulische Nutzung Miete bezahlen.
- Abparzellierung der Sekundarschulanlage: Es ist vorgesehen, die Parzellengrenze zwischen Primar- und Sekundarschulhaus entlang der Sekundarschulturnhalle im Abstand von ca. 4 m festzulegen. Ausgehend von der Grenze des neuen Sekundarschulhauses bis zur östlichen Grenze der Parzelle der Familie Stöckli.
- Miete: Den Vereinen soll die Turnhalle der Sekundarschule weiterhin unentgeltlich zur Verfügung stehen. Über die Vermietung der Räumlichkeiten entscheidet wie bis anhin die Gemeinde.

September 2010

Der Regierungsrat versucht, in der laufenden Vernehmlassung die Unterhaltskosten

für die Sekundarschulhäuser via Kompensationszahlungen (für die Gemeinde Zwingen würde dies Fr. 105'600.- jährlich bedeuten) wieder auf die Gemeinden abzuwälzen. In einer Stellungnahme interveniert der Gemeinderat heftig gegen die geplanten Unterhaltszahlungen. Der VBLG (Verband Basellandschaftlicher Gemeinden) verfasst ebenfalls eine kritische Stellungnahme und droht mit dem Gemeindereferendum.

Nächste Schritte

Der Kanton übernimmt in 19 Sekundarschulstandortgemeinden rund 100 Gebäude.

Die Vorlage betreffend der Übernahme der Sekundarschulbauten und -anlagen durch den Kanton wurde im Februar 2011 vom Landrat verabschiedet.

Mit Schreiben vom 25. November 2010 wurde der Gemeinderat von der Finanz- und Kirchendirektion über den rechtlichen und zeitlichen Ablauf der Übernahme informiert:

Zitat: ... *“Durch die gesetzliche Regelung ist keine Zuständigkeit der Gemeindeversammlung zur Veräusserung der Schulbauten gegeben... Das Hochbauamt beabsichtigt, Ihnen im Februar 2011 den Entwurf der Verfügung, die Ihre Schulanlage betrifft, zwecks Gewährung des rechtlichen Gehörs zuzustellen. Die Frist zur Stellungnahme wird individuell bemessen und zwar so, dass Sie die Gelegenheit haben werden, Ihre Gemeindeversammlung über die Details des Verfügungsentwurfs zu orientieren und von diesem Gremium informell Anregungen für Ihre Stellungnahme an den Kanton einzuholen. Ihre Stellungnahme wird der Regierungsrat sodann sorgfältig prüfen und wo möglich in die definitive Verfügung einfließen lassen.“*

Um Sie umfassend über die Übernahme der Sekundarschulbauten durch den Kanton zu informieren, wird der Gemeinderat im April 2011 eine Orientierungsversammlung durchführen.

Denise Eicher, Gemeinderätin



Teilzonenvorschriften sowie Mutation zum Strassennetzplan Areal Papierfabrik / Etmatt

Ausgangslage

Das Areal Papierfabrik / Etmatt bildet einen Übergang vom Siedlungsgebiet und insbesondere vom angrenzenden Schloss zum Landschaftsraum. Es wird massgeblich geprägt durch die ökologisch wertvollen Flussläufe der Birs und der Lüssel. Eine grosse Lagequalität des Areals bildet die Bahnhofsnähe.

Die Zonenvorschriften Siedlung der Gemeinde Zwingen weisen eine Planungslücke im Gebiet der ehemaligen Papierfabrik und der Etmatt auf. In diesen beiden Arealen gilt anstelle des neuen Zonenplanes der Gemeinde aus dem Jahr 2006 weiterhin die alte Zonenordnung aus dem Jahr 1984. Weiterhin rechtskräftig – aber einer Überarbeitung harrend – gelten für die Papierfabrik und die Etmatt grossenteils die beiden Industriezonen 1a und 1b. Grund für die Planungslücke ist der Stilllegungsentscheid der ehemaligen Papierfabrik Zwingen unmittelbar vor der EGV-Beschlussfassung des neuen Zonenplans Siedlung: Aufgrund der veränderten Ausgangslage wollte man nutzungsplanerisch sinnvoll reagieren und nahm eine Sistierung der Zonenvorschriften im Bereich der Papierfabrik vor. Mit dem Ziel, den zukünftigen Spielraum für Entwicklungen im weiteren Umfeld der Papierfabrik zu vergrössern und zukunftsfähige Lösungen zu erarbeiten, nahm man anschliessend auch noch die gemeindeeigene Etmatt aus dem Beschlussfassungsprozess der Zonenvorschriften aus. Dies führte zur heute bestehenden Planungspendenz.

Im Anschluss an die beschriebenen Beschlüsse wurde in enger Zusammenarbeit von Gemeinde und Rechtsnachfolger der Papierfabrik Zwingen (Hansjörg Rettenmund, Nachlass-Liquidator) sowie mit Unterstützung des Kantons die Neupositionierung des Areals angegangen. Im Rahmen eines Testplanungsverfahrens wurden zuerst acht Bebauungsideen entworfen. Nach einer ersten Auswahlrunde wurden zwei gänzlich verschiedene Bebauungskonzeptionen durch die Architekten Christ & Gantenbein und die Immobilienberatungsfirma Wüest & Partner verfeinert und im Januar 2007 der Bevölkerung präsentiert: "Alte Papierfabrik und

Holzplatz" und "Inseln in der Flusslandschaft". Nachdem umfangreiche Entscheidungsgrundlagen bereitgestellt wurden und die Überschwemmungsereignisse vom August 2007 die Variante "Inseln in der Flusslandschaft" als wenig realistisch erscheinen liessen, entschied man sich für die Weiterbearbeitung der alten Papierfabrik samt Holzplatz.

Stand des Projekts

Bebauungskonzept

Das Bebauungskonzept "Alte Papierfabrik und Holzplatz" sieht zwei neue Quartiere vor:

Quartier "Papierfabrik"

- Die Anordnung der charakteristischen industriellen Bauten um den zentralen Erschliessungsraum (der seinerseits auf der Schlossallee basiert) wird erhalten und neu interpretiert.
- Gewisse Gebäude werden ersetzt, andere werden umgenutzt.
- Der erneuerte Gebäudebestand soll ein vitales neues Quartier von Zwingen ermöglichen.
- Der ehemals industrielle wird zu einem öffentlichen Ort (Wohnen, Arbeiten, Einkaufen).

Quartier "Etmatt"

- Die Etmatt war nie Teil der Siedlung, sie diente als Holzlagerplatz für die Papierproduktion; entsprechend wurde dazumal die Industriezone "Holzlagerplatz" festgelegt.
- Neue Bauten, sollen sich auf der Aufschüttungsfläche der Etmatt gruppieren.
- Es wird ein fortschrittliches, sich an innovativen ökologischen Technologien ausrichtendes Wohnquartier angestrebt.

Planung

Instrumente

Die Gemeinde und der Nachlass-Liquidator beauftragten das Raumplanungsbüro Stierli + Ruggli zusammen mit Christ & Gantenbein, Zonenvorschriften auszuarbeiten. Man stellte ein Planungsteam mit Gemeindepräsident Kurt Felix / Benno Jermann, Präsident der Bau- und



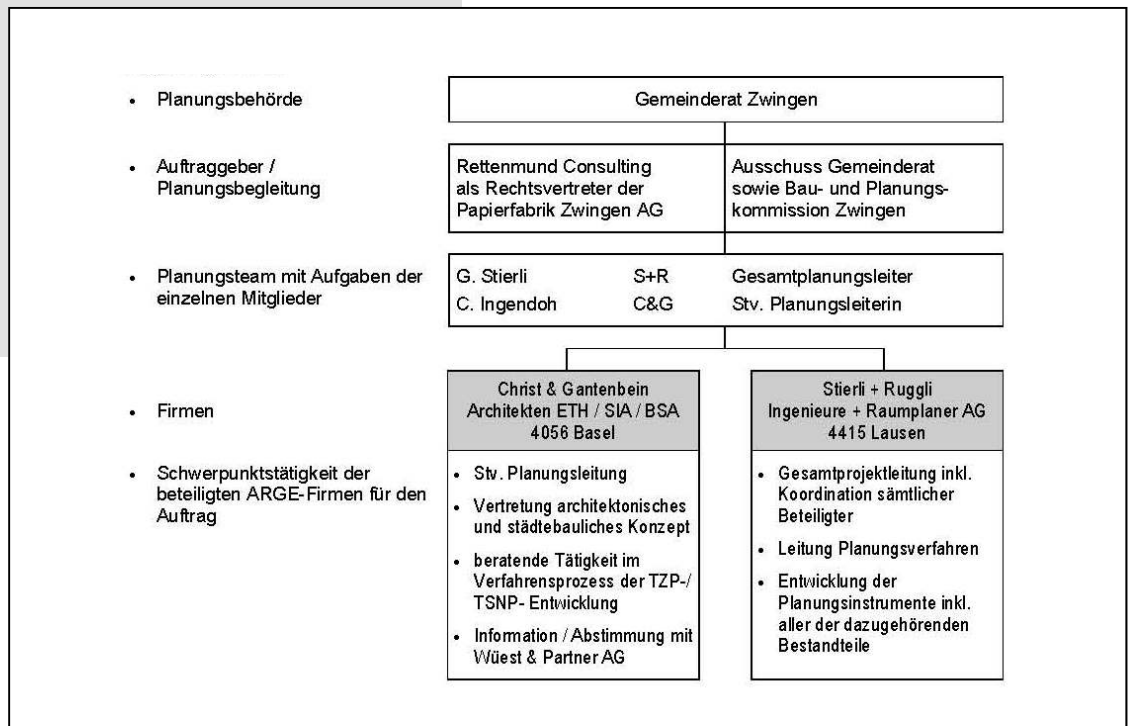


Planungskommission Mario Grätzer, Nachlass-Liquidator Hansjörg Rettenmund sowie Architekten und Raumplaner und fallweise beigezogenen weiteren Personen (z. B. A. Lauer, Kreisplaner des Amtes für Raumplanung als Kantonsvertreter) zusammen, welche sich fortan zu regelmässigen Workshops trafen, um die folgenden Planungsinstrumente zu entwickeln:

- Teilzonenplan Areal Papierfabrik / Etmatt,
- Teilzonenreglement Areal Papierfabrik / Etmatt und
- Mutation zum Strassennetzplan Areal Papierfabrik / Etmatt.

Priorität bezüglich der Planung hat. Deshalb haben die ersten Bauetappen im Bereich der ehemaligen Papierfabrik die konkretesten Planungsvorgaben erhalten und mit Abstufung die letzten Bauetappen in der Etmatt die "weichsten": Im Gegenzug steigt durch gezielte Festlegungen in den Zonenvorschriften die wiederholte Mitsprachemöglichkeit für die Gemeinde / Öffentlichkeit je später eine Bauetappe erfolgt. Die Bebauung der Etmatt (letzte Etappe) kann erst erfolgen, wenn die EGV eine entsprechende Quartierplanung (ca. in 15 - 20 Jahren) beschlossen haben wird: So wurde ei-

Organigramm



Planungsergebnisse

Resultat der Workshopzusammenkünfte ist eine Planung mit folgenden wesentlichen Inhalten:

- Eine etappierte Entwicklung soll von der Laufenstrasse zum Schloss hin und zuletzt in der Etmatt gestaffelt über die kommenden ca. 20 Jahre stattfinden.
- Die Etappierung bringt es mit sich, dass für weiter in der Zukunft gelegene Etappen heute noch abschliessende Planungsrahmen definiert werden: Die künftige Bewohnerschaft Zwingens soll in rund 20 Jahren selbst entscheiden können, was für sie hohe

ner künftigen Generation eine Vetomöglichkeit betr. die Etmatt überlassen.

- Entlang der Laufenstrasse werden vor allem Arbeits- und in kleinerem Mass Wohnnutzungen platziert; südlich davon zur Landschaft hin werden hochwertige Wohnnutzungen definiert.
- Für die Etmatt sind fast ausschliesslich Wohnnutzungen vorgesehen.
- Zwischen Kanal und Schloss sowie auf der Etmatt können Baumassnahmen erst nach der Genehmigung noch ausarbeitender Quartierplanungen erfolgen. Diese erfordern dereinst separate kommunale Beschlüsse.



- Ein grosser Stellenwert wird dem Hochwasserschutz, der Förderung der Biodiversität und der ökologischen Vernetzung einberaumt.
- Die Erschliessung des Papierfabrikareals erfolgt für den PKW-Verkehr ausschliesslich von der Laufenstrasse her.
- Neue grosszügige, öffentlich zugängliche Flächen entstehen in der Obermatt (Erholung, Natur), zwischen Birs und Kanal (Natur) sowie im zentralen Freiraum der Papierfabrik als strukturgebende Achse (Begegnung, Erholung, Verkehr, Aufenthalt).

Bisherige Verfahrensschritte

Die Planungsergebnisse wurden von der Bau- und Planungskommission zur Kenntnis genommen und vom Gemeinderat verabschiedet um sie der Bevölkerung im Frühjahr 2009 zur öffentlichen Mitwirkung zu unterbreiten und dem Amt für Raumplanung zur Durchführung des kantonalen Vorprüfungsverfahrens vorzulegen. Erfreulich viele Personen beteiligten sich an der Mitwirkung.

Optimierungen

Es wurden im Nachgang zur kantonalen Vorprüfung und zur Mitwirkung diverse Planungsoptimierungen vorgenommen und viele konstruktive Gespräche geführt. Wesentliche Optimierungen sind:

- Auf denkmalpflegerische Einwendungen bezüglich des Abstandes zum Schloss und zur Erhaltung der Steinbogenbrücke über den Schlossgraben konnte eingegangen werden: Neu muss im Rahmen eines Studienauftrages oder Wettbewerbs bereits vor der Ausarbeitung einer Quartierplanung nachgewiesen werden, wie mit den Übergängen und Abständen zum Schloss, mit der Höhenentwicklung von Neubauten, mit der Dachlandschaft, mit der Fassadengestaltung und mit der Materialwahl etc. auf die historisch wertvolle Schlossanlage reagiert wird. Dabei kommt der Gemeinde als Bestellerin der Wettbewerbsjury zusammen mit dem Baselbieter Heimatschutz eine zentrale Rolle zu.
- Die Quartierplanung in der Etmatt – falls sie je in frühestens 15 bis 20 Jahren ausgearbeitet wird – konnte um einen vorgängigen Wettbewerb mit Klärung von Fragestellungen bezüglich Baukonzept, Wohntypologien,

Aussenraumgestaltung, Nutzungsverteilung und Erschliessung verbessert werden.

- Die Erschliessung hin zur Laufenstrasse konnte optimiert und dabei Lärmemissionen gegenüber der nördlichen Nachbarschaft minimiert werden.
- Ebenso ist es gelungen, eine neue Grünzone entlang der Laufenstrasse auszuscheiden.
- etc.

Wie in solchen Prozessen üblich, konnten nicht sämtliche Anliegen befriedigt werden, bei einer Vielzahl ist dies aber gelungen. Noch ausstehend ist die Publikation des Mitwirkungsberichtes.

Nächste Schritte

- Diverse Optimierungen und Abklärungen wurden auch nochmals von Seiten des Gemeinderates und der Bau- und Planungskommission initiiert. Aufgrund der insgesamt zahlreichen Änderungen an den Planungsinstrumenten wird momentan abgeklärt, ob noch eine zweite öffentliche Mitwirkung und oder eine weitere Vorprüfung nötig ist.
- Auf jeden Fall wird es eine weitere Informationsveranstaltung für die Bevölkerung geben, um sich umfassend vor der beschlussfassenden EGV ein detailliertes Bild über die für die Gemeinde wichtige Planung machen zu können.
- Danach wird im Rahmen einer EGV über die Planungsinstrumente abgestimmt.
- Im Falle einer Annahme folgt die Referendumsfrist und dann die öffentliche Planaufgabe samt Einsprachemöglichkeit.
- Zu guter Letzt wird die Planung dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht.

Mit der Genehmigung der Planungsinstrumente durch den Regierungsrat erfolgt der Start des Vollzuges in dem wiederum zahlreiche Vernehmlassungs- und Entscheidungsmöglichkeiten für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger (z. B. im Rahmen der Quartierplanungen) anstehen.



Reorganisation im Gemeindeaussendienst

Ausgangslage

Im Aussendienstbereich der Gemeinde Zwingen wird sehr viel und gute Arbeit geleistet. Um den Leistungsstandard zu erhalten und die Überstundenlast nicht zu stark ansteigen zu lassen, war eine umfassende Analyse der Aussendienstleistungen erforderlich. Der Gemeinderat hat in einer Klausurtagung die Reorganisationsziele definiert und festgelegt.

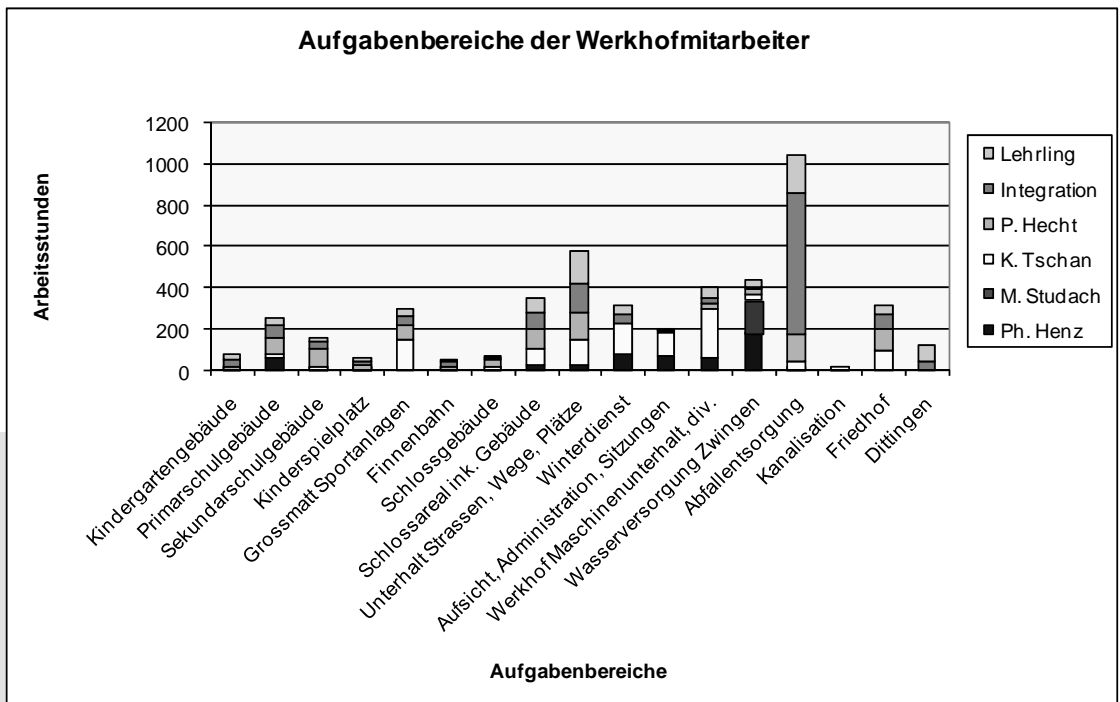
Stand der Arbeiten

Seit Januar 2010 wurde mittels Wochenrapporten der geleistete Aufwand in den einzelnen Aufgabebereichen des Werkhofes ermittelt und analysiert. Mitte Jahr übernahm Bauverwalter Heiner Studer die fachtechnische Leitung des Werkhofes und der Aussendienst wurde der Bauverwaltung zugeteilt. Damit wurde eine fachliche und konstante Führung eingeleitet, unabhängig von Wechsels im Gemeinderat. Ende August ergab eine Zwischenbilanz folgende Verteilung der Aufgabebereiche:

abgegrenzte Verantwortungsbereiche zugeteilt werden müssen. Es stellte sich auch heraus, dass im Aussendienst weiterer Personalbedarf besteht. Gleichzeitig wurde mit der Einbindung des Schulhausabwärts in das Aussendienstteam eine transparente Organisationsstruktur der Gemeindedienstleistungen sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Bevölkerung ermöglicht.

An der Gemeindeversammlung vom 14. Oktober 2010 genehmigten die Einwohnerinnen und Einwohner die beantragte vierte Stelle im Gemeindeaussendienst. Danach konnte der Gemeinderat die Reorganisation der vielfältigen Aufgabebereiche des Aussendienstes vorantreiben.

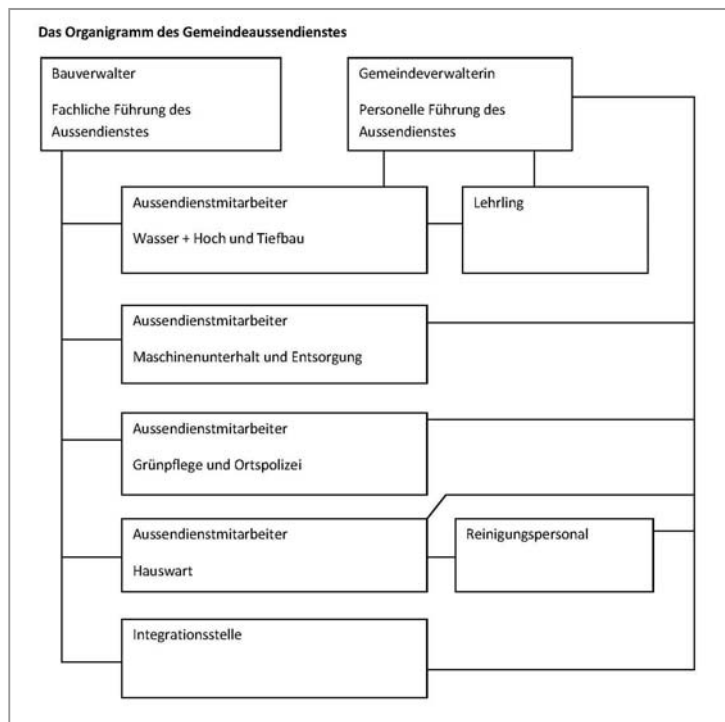
Seit Mitte Oktober finden nun jeden Montagvormittag unter der Leitung des Bauverwalters Teamsitzungen statt, in denen alle anstehenden Arbeiten im Aussendienst besprochen und organisiert werden. Diese Sitzungen dienen auch dazu, erledigte Arbeiten und Arbeitsabläufe zu diskutieren und zu optimieren.



Februar bis November 2010 half M. Studach aus Dittingen als Brunnenmeister aus, da P. Henz krankheitshalber ausfiel. Im Gegenzug erhielt Dittingen in der Entsorgung Unterstützung von Zwingen

Der Gemeinderat folgerte, dass eine Zusammenfassung der Arbeitsbereiche in Aufgabengruppen die organisatorischen Abläufe innerhalb des Werkhofes vereinfachen und deshalb den Mitarbeitern klar

Die Aufgabengruppen und Verantwortungsbereiche der Mitarbeiter sind nun in Stellenbeschrieben definiert worden und die neue Organisationsstruktur tritt per 1. Februar 2011 in Kraft.



stichprobenweise kontrollieren.

Aussendienstmitarbeiter Peter Henkel ist primär für den Unterhalt und die Reinigung der Schulhäuser zuständig und übernimmt weitere Aufgaben in der Hauswartung der gemeindeeigenen Gebäude.

Die anstehenden Arbeiten werden bei Bedarf im Team ausgeführt. Die gegenseitige Stellvertretung im Fall von Krankheit oder Ferien ist klar geregelt. Der jeweilige Stellvertreter ist mit den Grundzügen der Arbeiten des Kollegen vertraut.

Um eine Entlastung der Mitarbeiter in der strengen

Ansprechperson für die Anliegen der Bevölkerung an den Gemeindeaussendienst ist Bauverwalter Heiner Studer (061 766 96 23, heiner.studer@zwingen.ch, Vertretung ist Belinda Altermatt 061 766 96 30, belinda.altermatt@zwingen.ch).

Aussendienstmitarbeiter Philipp Henz ist als Brunnenmeister zuständig für die Wasserversorgung. Er ist zudem für die Bereiche Kanalisation und Strassenunterhalt zuständig und für den baulichen Unterhalt an den gemeindeeigenen Gebäuden und Plätzen. Er bildet als Lehrmeister den Betriebspraktiker-Lehrling aus.

Aussendienstmitarbeiter Kurt Tshan ist für den Maschineneinsatz und -unterhalt zuständig und für die Pflege der Strassenränder und Rasenflächen. Er betreut die gesamte Entsorgung unserer Gemeinde, die Wertstoff-, Karton- und Grüngutsammelstellen, die Sammlungen von Papier, Alteisen, Sperrgut und Sonderabfällen und die Beseitigung von Littering. Dabei wird er vom Inhaber oder von der Inhaberin der Integrationsstelle unterstützt.

Aussendienstmitarbeiter Patrick Hecht ist für die Grünpflege der gemeindeeigenen Anlagen, den Friedhof, den Unterhalt der Sportanlagen und der Fuss- und Wanderwege zuständig. Als Ortpolizist wird er die Einhaltung der Gemeindereglemente

Winterzeit zu erreichen, wurden die Pikettdienste mit der Gemeinde Dittingen koordiniert. Während in den vergangenen Jahren die Pikettdienste auf den Schultern von zwei Personen lagen, verteilt sich der Bereitschaftsdienst so auf mehrere Personen. In der Wasserversorgung wird die Stellvertretung gemeinsam mit dem Aussendienst der Gemeinde Dittingen geregelt. Eine gemeinsame Pikettnummer für Wasserleitungsbrüche und Wasserschäden bietet den jeweiligen Pikettmitarbeiter zum Einsatz auf (Wasserpikettnummer: 061 766 96 38). Auch der Winterdienst findet koordiniert mit der Gemeinde Dittingen statt: Während Zwingen in Dittingen die Trottoirs vom Schnee befreit, erledigt Dittingen den Winterdienst im Industriegebiet Ried. So wird das Synergiepotential beider Gemeinden auch im Maschinenpark optimal genutzt.

Der Gemeinderat ist zuversichtlich, mit dieser Reorganisation den hohen Qualitätsstandard unseres Aussendienstes weiterführen und verbessern zu können, um damit den Einwohnerinnen und Einwohnern eine optimale Dienstleistung anbieten zu können.

Nächste Schritte

Konsolidierung der neuen Organisationsstruktur.

Maaïke Campana, Gemeinderätin



Tempo 30

Ausgangslage

Das Gesamtkonzept Tempo 30 sieht die Einführung von Tempo 30-Zonen auf allen Gemeindestrassen vor (mit wenigen Ausnahmen). Mit der Umsetzung der Tempo 30-Zonen im Rahmen des Gesamtkonzeptes gewinnt die Gemeinde Zwingen an Wohnqualität und Standortattraktivität.



Stand der Arbeiten

Der Gemeinderat Zwingen hat im Frühling 2007 dem Planungsbüro Glaser Saxer Keller AG den Auftrag erteilt, eine Einführung von Tempo 30 im ganzen Gemeindegebiet zu prüfen und die hierfür nötigen Gutachten und Massnahmenpläne zu erarbeiten. Die Unterlagen wurden bereits durch die kantonale Genehmigungsbehörde (Sicherheitsdirektion) im Sinne einer Vorprüfung untersucht und mit wenigen Ergänzungen grundsätzlich gutgeheissen. Obwohl freiwillig, wurde seitens der Gemeinde eine Mitwirkung durchgeführt. Während der Mitwirkungsaufgabe vom 14. August bis 5. September 2008 lagen die Tempo 30-Unterlagen auf der Gemeindeverwaltung auf und die Bevölkerung von Zwingen hatte die Möglichkeit, Einwendungen zu erheben und Vorschläge schriftlich einzureichen. Eingegangen sind keine Begehren.

Am 26. August 2008 wurde die Bevölkerung von Zwingen anlässlich einer Informations- und Auskunftsver-

staltung über die Tempo 30-Zonen und die geplanten Massnahmenkonzepte orientiert.

Nach der Annahme der Vorlage(n) durch die Gemeindeversammlung am 20. April 2009 wurden nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist die Zonen beim Kanton (Sicherheitsdirektion) zur definitiven Genehmigung und zur Publikation im Amtsblatt eingereicht.

Ziel war es, die geplanten Tempo 30-Zonen im Zeitraum von Herbst 2009 bis Frühjahr 2010 zu realisieren. Durch diverse Wechsel beim Kanton und bei der Postauto AG, einer Eingabe für eine eventuelle Einführung eines teilweisen Lastwagenfahrverbots in der Dorfstrasse sowie des Wintereinbruchs im Herbst 2010 verzögerte sich das Projekt um ein Jahr.

Ende Oktober 2010 genehmigte der Gemeinderat den Werkvertrag für die Umsetzung und Einführung der Tempo 30-Zonen.

Im Dezember 2010 wurden alle 30er-Zonen von der Polizei Basel-Landschaft genehmigt.

Nächste Schritte

Die bereinigten Aufträge sind erteilt und gestartet worden. Sobald die Wetterverhältnisse im Frühjahr 2011 es zulassen, werden die Arbeiten mit den Bodenmarkierungen und das Setzen der Verkehrstafeln im ganzen Dorf fortgeführt.

Eine Information der Einwohnerinnen und Einwohner erfolgt zu gegebener Zeit.

Stephan Feld, Gemeinderat



ZWINGEN
plant die Zukunft



S'alte Schuelhuus

Es riecht noch genau so, das alte Schulhaus. Der gleiche Geruch, wie ihn meine Nase schon bei meinem Schuleintritt 1950 wahrgenommen hat, liegt in seinen Gängen. Auch von seiner Erscheinung her hat sich das Schulhaus in all den Jahren nur unmerklich verändert, was auf eine gute Bausubstanz schliessen lässt. In seiner Funktion hat es in den letzten sechzig Jahren auch seine Wandelbarkeit unter Beweis gestellt.



Ein filigraner Dachreiter mit spitzem Turmhelm und Glocke bekrönt das Dach.

Im Rahmen einer Restauration des Schlosses erstellte der Hofingenieur Pierre Francois Paris 1766 erstmals einen Plan über die Schlossanlage. Auch das Grundstück hat er auf seinem Plan festgehalten, worauf das spätere Schulhaus zu stehen kam. In der dazugehörenden Legende bezeichnet er es als „Maison et appartances de lieutenant Bailival“. Mit grosser Wahrscheinlichkeit hat dieses Gebäude schon damals auch als Amtshaus gedient.

1792 besetzten die Franzosen im Zuge der Französischen Revolution das Bistum Basel und Zwingen geriet unter französische Herrschaft. Das Schloss wurde Nati-

onalgut. Für seine aufwändigen Kriege brauchte Napoleon Geld. Darum liess er 1795 das ganze Schlossgut wieder verkaufen. Ein Bürger aus Basel Namens Laquante erwarb es für 285'000 Franken. Nach den Bestimmungen des Wiener Kongresses wurde das Laufental bekanntlich dem Kanton Bern zugeteilt. Das Schlossgut blieb jedoch in Privatbesitz.

1770 hatten es die Zwingner abgelehnt, sich an einer gemeinsamen Schule in Laufen zu beteiligen. Weitsichtig planend, errichtete man schon 1784 einen Schulfonds, der aus Erträgen von Einbürgerungsgebühren gespeisen wurde. Mit dem Ertrag aus den Zinsen konnte ein Schulmeister angestellt werden. Private Wohnungen wurden in Schulzimmer verwandelt. Das erste Schulzimmer war im Oberdorf in der heutigen Liegenschaft Joray-Capello, Dorfstrasse 37.

Am 18. August 1825 verkauften die Erben der Familie Laquante das Schlossgut und die Gemeinde Zwingen erwarb sich bei dieser Gelegenheit eine Liegenschaft, eben die Amtsschreiberei zum Kaufpreis von 2'333 Franken. Sie umfasste ein Wohnhaus mit Amtsstube, eine Scheune, Schopf, Stallungen und einen besonderen Gewölbekeller.

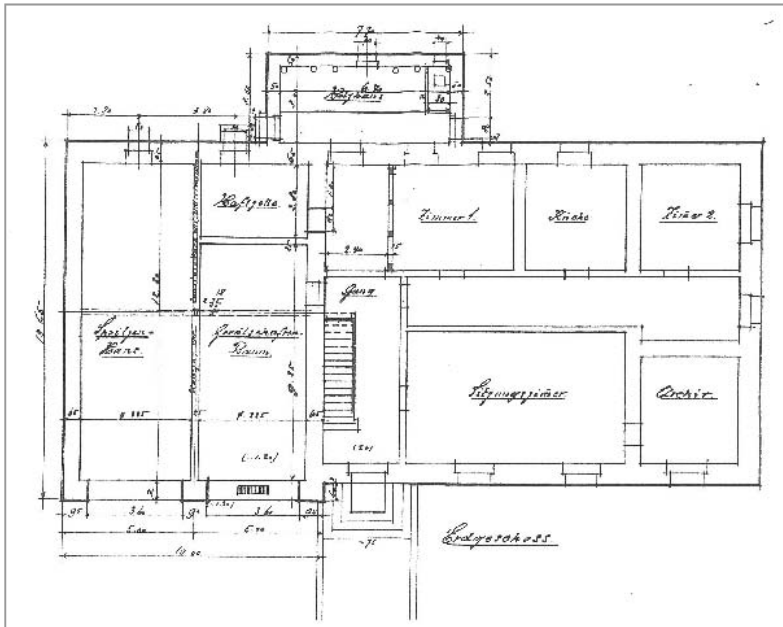
1815 mit der Einführung der bernischen Gesetzgebung wurden bessere, geeignetere Schulräume gefordert. Darum war die Gemeinde froh, den Unterricht in der Stube des ehemaligen Amtshauses anbieten zu können. Zur damaligen Zeit müssen wir uns die Schule in der Amtshausstube so vorstellen, wie sie der Maler Albert Anker in seinen Bildern dargestellt hat.

1871 war es dann soweit, ein richtiges Schulhaus wurde gebaut, nachdem auch die bernische Regierung einen Staatsbeitrag von 1'000 Franken zugesprochen hatte. Die attraktive Lage zwischen Schlosspark und später erbauter Kirche unterstreicht die Bedeutung und zentrale Lage für die damalige Bevölkerung. 1880 zählte Zwingen 406 Einwohner mit 86 Familien in 62 Häusern.

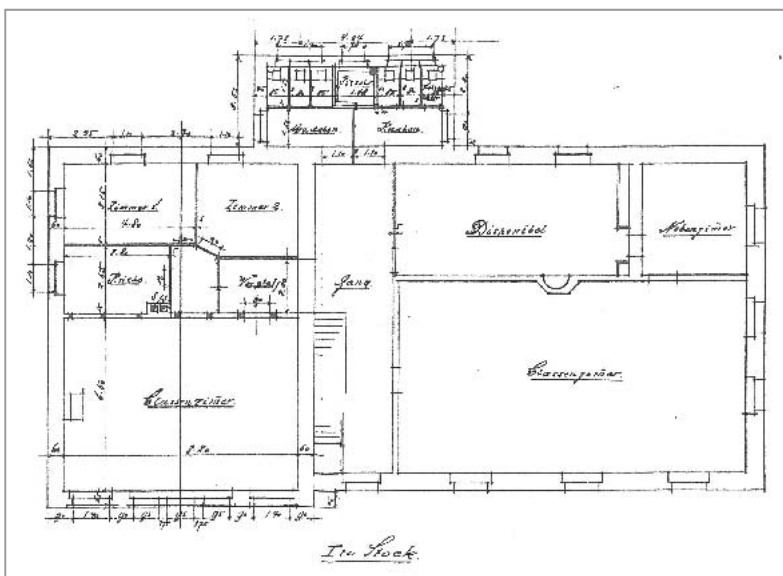




So war es auch nicht verwunderlich, dass die Schule aus allen Nähten platzte und ein zweites Klassenzimmer eröffnet werden musste. Die Schule wuchs und wuchs. 36 Jahre später, 1907, musste die ehemalige Scheune einem Erweiterungsbau weichen und das Schulhaus entstand, wie wir es heute kennen. Im Trakt im Osten wurde über einem Brennholzlagerraum bereits eine WC-Anlage mit Spülung eingebaut, Wahrlich ein fortschrittliches Dorf!



Wie aus den Originalplänen von 1907 ersichtlich, waren im Erdgeschoss nebst einer Haftzelle auch ein Archiv, ein Zimmer für die Spritze der Feuerwehr und vor allem ein Sitzungszimmer eingebaut worden. Die beiden Klassenzimmer lagen im 1. Stock. Die Grösse des Sitzungszimmers erlaubte es, Gemeindeversammlungen darin abzuhalten. In diesem Zimmer wurde 1904 einem Kredit von 70'000 Franken für den Bau einer Kirche zugestimmt. Zwei Jahre später fand bereits die feierliche Kirchenweihe statt.



Mit dem Wachsen der Bevölkerung wurde das Gemeindehaus immer mehr zum eigentlichen Schulhaus. Selbst fünf ausgebauten Klassenzimmer genügte nicht mehr. Und mit dem Entscheid von 1959, in Zwingen eine eigene Sekundarschule zu führen und die Schulen ins „Hinterfeld“ zu verlegen, schied das alte Schulhaus immer mehr aus dem Rampenlicht.

Fest verankert, behauptet es heute noch seinen Platz und bietet mancherlei gemeindeverbundenen Einrichtungen wichtige Räumlichkeiten zur Nutzung an. Wahrscheinlich gönnt es sich eine Art Dornröschenschlaf und hofft auf eine baldige Auferweckung.

Josef Scherrer

Quellen: Walter Merz, Kantonale Denkmalpflege



D Boscht im Wald

D Boscht, dört wo n emol Brieeffe und Päggli aacho und abschiggt worde si, dört wo me het chönne lihzahlige mache und Brieeffmarge chaufe, die mein i nit. Diee Boscht isch im Oberdorf, jo, i dr „alte Boschtgass“ gsi, i däm Schalethuus am Egge ganz i dr Nöchi vom Bahnhof. Mit em gäale Chaare, e Eiachser mit grosse hölzige Reeder un Ihsereife, hei s Boschthalters Boscht am Zug abholt und was furt het miesse, uff e Zuug do. Emoll, aafangs vo de vierzger Johr, hets mit däm Chaare un em Zuug, e ganz tragische Umfall gäh wo leider zum Dood vo dr Tochter vos Boschthalters gfiert het. Friehjer hets Züüg gäh mit emene Boschtwaage dra un im Boschtwaage hei Bahnböschtlar Boscht wo iihne cho isch bereits uff dr Schtreggi zum nechste Bahnhof sortieert. Denn isch Boscht neuer und modärner worde und isch a d Hingerfäldschtrooss züglet. Boscht, Zittige und Hefli, d Nordschwiz und dr Volgsfründ, si immer no mit em Zuug aacho und furtgange. Was is Lüsseldaal het miesse, isch grad i Aahänger vom Boschtauti gheit worde, un wenn s numme ei Sagg gsi isch, het dä dr Schofföhr hinge im Guffereuum versorgt. Schtudänte oder älteri Buebe hei für dr Bahndienst echli Sagggäld chönne verdiene. Und denn, wo Boscht no modärner worde isch, isch si is Vorderdorf i Neubau züglet, wo äxdra für Boscht baut worde isch. Bevor s alte Huus abgrisse worde isch, isch dört o ne moll dr Bolizeiposchte gsi. Dä Deil vom Vorderdorf het sich starg veränderet, aber ich bliib jetz bi dr Boscht. Boschtbahnwäge si keini me a de Züüg ahhänggt worde, Bahnboschtarbeiter wo im Zuug scho sortieert hei si dur Automaate abglöst worde, wo irgendwo amene zentrale Ort schtöh. Hüt chömme Laschtwäage, hole und bringe d Sache, fahre duur diee halbi Schwiz un wenn de e Brieeff vom Hübelwäg is Hingerfäld schiggsch, denn hett dä e Reis vo mindschdens füfzger oder hundert Kilometer hinger sich. So ändere Zitte.

Aber i will jo über e ganz angeri Boscht brichte, nämlich über „Die Post im Walde“ e Muusigschtück, wo o ne moll modärn gsi isch. Me hörts fascht nimmi – es het halt nit so vill Bumbum dinne, wo s Zwärfchäll löh vibrieere.

Lueget emoll das Foteli a.



Manne mit Schnäuz, d Fritschi-Muusig um 1920. Dr Drumpeter isch e Borer, die angere si Fritschi, dr Schüll, am Schpeuzchnebel, dr Arrdurr, a dr Handorgele und dr Vater Frowin, a dr Bassgiige. Däm a dr Bassgiige het me dr „Schrumm“ gseit, und i Sinn chunt mer grad s Lumpelieedli wo Inschtrumänt besunge wärde. Zu dr Bassgiige heisst dört im Röfrä: „me hebt se am Hals und chratzt se am Buuch“. Alli Musikante i dr Ländlerdracht mit Schtiggeerie und mit Läderschueh und wiee sichs ghört, em Huet uff em Chopf. So ändere Zitte.

Zwüsche 1925 und 1929, so hamer sääge loh, het diee Kapälle im Radio dörfe go schpiehle. Leif! Das isch e grossi Ehr gsi. Was gschpiehlt worde isch, isch über s Migrofon dirägg über e Sänder, dur d Luft i d Schtube vo de Lütt, wo i sällere Zitt scho Radioempfänger gha hei. Doonbandgrät oder angeri Apperät het me nit kennt. Do het me nüt chönne manipulierere. Was zum Inschtrumänt oder zum Muul use cho isch, isch dusse gsi. Kapälle Fritschi – allerdings mit emene angere Drumpeter als uff däm Bildli – het bi dere Diräggüberdragig aagfange mit em Stück „die Post im Walde“. E melodiöses, e ganz romantisch Drumpetesolo am Aafang. Dr letscht Doon vo dr lihleitig isch ziemli hoch, und prompt isch dä dr näbe gange. „Gopferdeggel Schrumm, dä isch mr abvereggt“ isch dr lutt Kommendaar vom Drumpeter gsi. Ass das über e Sänder dirägg i d Schtube vo de Zuehörer gange





isch, het er i dr Uffreegig d schpoht gmergt. Duss isch halt duss gsi. Das si halt angeri Zitte gsi. Und das het z Lache gäh und me verzellt, dass d Hieet s Gsicht verdeggt heige, wo d Musikante hei cho sii. Allerdings; es wer hütte no schön, es wer mängisch e chli meeh nadürli und nit alles so künstlich und perfeggt. Oder ischs Fehler mache öppe nimmi menschlich?

Dr Dambuuirinschdrugter

S Drummle (und s Pfiife) goht witt is Mittelalter zrug. Me chönnts o mit dr Riisläuferi, wo Schwizersoldate i fremdi Dienscht gange si, i Zämmehang bringe. So witt zruggluege will i nit. Aber sicher isch, dass dr Dambuuir i dr Schwiizerarmee e Art Truppegattig gsi isch und ass me als Militärdambur aanecho isch, het me miesse e Brieefig ablegge, wie e Militärdrumpeter.

Die Drummele erinneret a Gränzbsetzig vo 1914/18 und zeigt, dass dr „Tambour Fritschi“, Frowin, im Batellion 131, IV. Kompanie si milidärische Pflicht erfüllt het.

därdambuure gäh. Dört wo no kei Dorfmuusig gäh het sie diee mängisch uffträte, a Feschter oder öffentliche Empfäng. Dr Frowin Fritschi, dr Äleri nadürli, e begabte und ussgezeichnete Drümmeler, het dr milidärisch Uffdrag gha, Aawärter als Militärdambure z brieefe. Näbscht em Musikalische hei diee miesse graduff und im Schritt chönne laufe. Um se z beurteile, het er se s alte Schtrössli uff un aabe gschiggt. Das isch e Deil vo dr Uushebig zum Rekrut als Milidärdambuuir gsi. Denn hei si no miesse chönne „d Müllere het si het..“ drummle.

Im Usserdorf hets o no e wittere Militärdambuuir gäh. Dä het mit sim drummle d Nochbere fascht zur Verzwiiflig brocht. Schtungelang isch er hingerem Huus bis Islers bim Felsli gschtange. Bum-Bum linggs, Bum-Bum rächts, zerscht langsam und denn immer wiee schnäller, bis es numme no Brrrrrr gmacht het. Ohni z holpere, emoll lutter un denn wieder liisiger. Är isch Schpieldambuuir im Milidär worde, das heisst, är het chönne d Milidärmuusig begleite. Mit em gliiche, fanatische lihsatz het er z Basel leehre Schteppdanze. Bi jedem Schritt hets dängelet, will er a d Laggshueh Iseli montieert gha het. Dr Fred Astair uss em Usserdorf. Uff em Klavier im Leuesaal het er Vorfieerig gäh. Dr Isler-Heini, het Ussduur gha bi däm wo är het welle. Bim Chrieeerli bi eus Buebe allerdings het er sich zrugghalte. Dört isch er denn lieber dr Doggter gsi und dä wo diee Gfangene „bedreut“ het.

Franz Hueber-Borer



Uff lange Märsch hei Dambuure miesse voruss laufe und drfür Sorge, ass schtramm und im Schritt gluffe worde isch. Mit dr Drummele het me aber o chönne Signal gäh. Im Laufedaal hets einige Mili-



Beitrag zur Biodiversität in der Birs: Totholz im Abschnitt Judenacker

An natürlichen Bach- und Flussläufen stehen nicht nur Bäume und Büsche am Ufer, sondern es befindet sich auch eine Menge abgestorbenes Holz in und am Wasser. Dieses Totholz ist allerdings nicht so „tot“ wie seine Bezeichnung vermuten lässt, sondern bietet Lebensraum für eine Vielzahl von Kleintieren. In den meisten Baselbieter Gewässern herrscht ein Mangel an Totholz: Es sind weniger Ufer bewaldet als früher und viele Bäume werden bereits vor dem Umkippen ins Gewässer gefällt und abtransportiert. Als Hochwasserschutzmassnahme wurde im Laufental entlang der Birs viel Holz gefällt.



Um dem Lebensraum Fluss an geeigneten Stellen diese nun fehlende Nahrung zurückzugeben, startete der Kantonale Fischereiverband Baselland die Aktion „**Totholz in unsere Gewässer**“ und wird dabei fachlich unterstützt vom kantonalen Amt für Wasserbau.



Im Rahmen der Bauarbeiten an der neuen Birsbrücke konnte in Zwingen eine solche ökologische Ersatzmassnahme erfolgen. Während am linken Ufer für die Verstärkung der Stützmauer Holz gefällt werden muss, wurden in der ersten Februarwoche 2011 am rechten Birsufer zwischen der neuen Blockrampe und der Fussgängerbrücke drei grosse Tannen als „Raubäume“ eingebracht. Mit Stahlkabeln sicher am Ufer befestigt, bieten diese im und unter Wasser treibenden Bäume zahlreichen Fischen, Insekten und Wasserkleintieren „Wohnraum“. Bei Hochwasser können sich Jungfische zwischen den Ästen sicher in der abgeschwächten Strömung halten. Zudem wird durch die Bremswirkung der Äste bei Hochwasser bewirkt, dass feiner Kies auflandet. So werden natürliche Ufer vor Erosionsschäden geschützt.



Maaïke Campana, Gemeinderätin



Neuigkeiten aus der Entsorgung: Trennung kompostierbarer Abfälle vom Hauskehrriech

Im Frühjahr wird die KELSAG eine neue Möglichkeit offerieren, den Kehrrichtsack von kompostierbaren Grünabfällen zu entlasten. An vier Standorten werden spezielle Kompostcontainer aufgestellt, in denen der Komposteimer geleert werden kann. Diese Container sind geschlossen und können mit einer speziellen Klappe geöffnet werden. So wird erreicht, dass die unmittelbare Umgebung nicht durch Gestank oder Ungeziefer gestört wird. Der Gemeinderat hat für diese Kompostcontainer vier Standorte ausgewählt, die einerseits besonders attraktiv für Bewohnerinnen und

Bewohner der Mehrfamilienhäuser sind und andererseits gut zugänglich für die speziellen Fahrzeuge, die die vollen Container wöchentlich abholen und die sauberen leeren Container hinstellen. Die Standorte sind: Bahnhofplatz, Sammelstelle Kirchweg, Kehrplatz Weidenweg und Kehrplatz Strengenfildweg. Die kompostierbaren Hausabfälle werden von der KELSAG in der neuen Biovergasungsanlage in Liesberg in Energie umgewandelt.

Maike Campana, Gemeinderätin

Kompost macht Schule — Kompostschule

Die Primarschule Zwingen fördert das Naturbewusstsein der Schülerinnen und Schüler. Nachdem die Klassen in ihren Schulgärten und dem neu gestalteten Pausengarten gearbeitet haben, sollen nun Kenntnisse übers Kompostieren vermittelt werden. Das Amt für Umweltschutz und Energie Baselland und die Stadtgärtnerei Basel bieten den Schulen dafür ein Kompostmobil an. Dieses Kompostmobil steht vom Samstag, 9. Mai bis Freitag, 13. Mai 2011

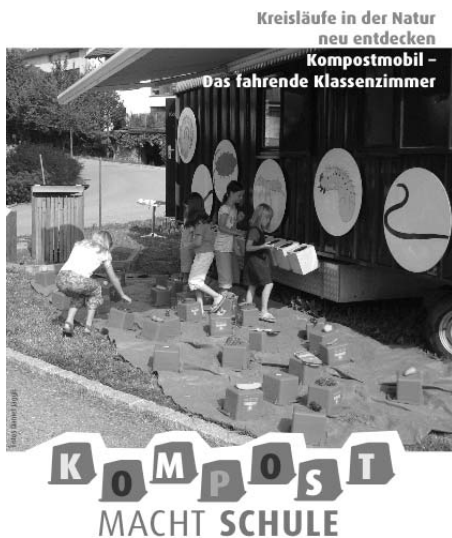
auf dem Schulareal und vermittelt den Schülerinnen und Schülern unter fachkundiger Leitung die Herstellung von Kompost.

Im Rahmen dieser Aktion ist das Kompostmobil für alle Einwohnerinnen und Einwohner am Mittwoch, den 11. Mai 2011 von 14 - 16 Uhr geöffnet.

Es besteht die Möglichkeit, das Kompostieren zu lernen und es wird professionelle Kompostberatung vor Ort angeboten.

Hierzu sind alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich eingeladen.

Maike Campana, Gemeinderätin



Ein Projekt der Kompostberatung Baselland und der Stadtgärtnerei Basel in Zusammenarbeit mit dem Kompostforum Schweiz

In der Kartonsammelstelle werden nur Karton und Styropor entgegengenommen

Der Betrieb der Kartonsammelstelle scheint einem Bedürfnis der Einwohnerinnen und Einwohner zu entsprechen, denn sie wird rege genutzt. Obwohl die Öffnungszeiten montags von 18 - 19 Uhr in die Zeit nach Feierabend gelegt wurde, werden auch ausserhalb der Öffnungszeiten Schachteln vor dem alten Feuerwehrmagazin deponiert. Darin befinden sich manchmal auch Abfälle, die nicht in der

Kartonsammelstelle entsorgt werden dürfen. Für die unsachgemässe Entsorgung wurden erste Bussen ausgesprochen. Weiterhin unsachgemäss deponiertes Material wird nun an Ort und Stelle kontrolliert und die Verursacher zur Rechenschaft gezogen.

Maike Campana, Gemeinderätin



Styroporsammlung und -Entsorgung macht Sinn

Der Aussendienst nimmt an der Kartonsammelstelle Styroporabfälle entgegen. Styropor gehört nicht in den Hauskehricht, sondern kann als Wertstoff für Isolationsmaterial wiederverwertet werden. Die Styroporentsorgung verursacht der Gemeinde Kosten und das Zerkleinern des

Styropors ist sehr aufwändig. Wir bitten die Einwohnerinnen und Einwohner ihre Styroporabfälle zerkleinert abzuliefern.



Maaïke Campana, Gemeinderätin

Sperrgutmarke — neue Gebühr ab 01.01.2011

Nach 11 Jahren gleichbleibendem Preis kostet die Sperrgutmarke ab dem 1. Januar 2011 neu Fr. 12.50, inkl. 8% MwSt.

*KELSAG
Kehrichtbeseitigung Laufental —
Schwarzbubenland AG*



Provisorische Verkehrsführung wegen Brückenarbeiten

Von Montag, 21. Februar 2011 bis Mai 2011 wird der Verkehr wegen Arbeiten am neuen Widerlager Nord sowie der Brückenplatte auf der Baselstrasse gegen die Bergseite verschoben. Damit der Verkehr sicher geführt werden kann, wird eine provisorische Markierung auf die Baselstrasse aufgetragen. Beide Spuren bleiben befahrbar und auch die Ampel bleibt in Betrieb. Die Verkehrsführung bleibt bis Mai 2011 bestehen, dann wird mit dem Strassenausbau begonnen.

Die Fussgängerinsel im Bereich Leimertsgartenweg wird analog den Fahrspuren auch gegen die Bergseite verschoben. Der Fussgängerstreifen ist normal begehbar. Die Ein- und Ausfahrt in den Leimertsgartenweg ist jederzeit möglich.

Nähere Informationen sind im Internet abrufbar unter:
www.zwingen-bruecke-ortsdurchfahrt.bl.ch

Bau- und Umweltschutzdirektion

Antragstellung für einen Pass oder das „Kombi“ (Pass und IDK) via Internet

Wie komme ich als Schweizer Bürgerin oder Schweizer Bürger, ausser telefonisch, rasch, einfach und bequem zu einem neuen Schweizerpass?

Indem Sie den neuen Ausweis oder die neuen Ausweise (Pass und IDK als Kombi) via der Internetplattform www.schweizerpass.ch beantragen.

Aufgrund der wieder stark zunehmenden Nachfrage nach Schweizer Reisedokumenten, sind die Telefone beim kantona-

len Passbüro zum Teil bereits heute während mehreren Stunden ununterbrochen besetzt, was längere Wartezeiten oder mehrmaliges Anrufen bedeuten kann.

Erfahrungsgemäss wird sich diese Situation auf die Hauptreisezeit hin noch wesentlich verschärfen und zu unliebsamen Telefonstaus führen.

Die Vorteile der Ausweisbestellung via Internet liegen klar auf der Hand. Sie können **während 24 Stunden an 7 Tagen**





in der Woche den Ausweis oder die Ausweise einfach und bequem bei www.schweizerpass.ch beantragen, ohne längere Wartezeiten oder gar mehrmaliges Anrufen in Kauf nehmen zu müssen.

Das Passbüro garantiert, dass alle Internetanträge, die **bis 16.00 Uhr** eintreffen, am **selben** Tag verarbeitet werden. Sie erhalten dann eine E-Mail als Bestätigung der Ausweisbestellung und anschliessend,

nach Prüfung der Daten, einen Link, wo Sie wiederum bequem und einfach sowie ohne zeitliche Einschränkung den Termin für die Aufnahme der biometrischen Daten **selbst** buchen können.

Nutzen Sie diese einfache und von den Büroöffnungszeiten unabhängige Art der Ausweisbestellung! Herzlichen Dank.

Pass- und Patentbüro

Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen)



Der Kanton Basel-Landschaft gewährt nach dem Grundsatz der Subsidiarität (d. h. die Kosten können weder durch Angehörige noch auf andere Weise aufgebracht werden) Ausbildungsbeiträge an folgende Ausbildungsrichtungen nach abgeschlossener obligatorischer Schulzeit und unter der Voraussetzung der Anerkennung der Ausbildungsstätte:

- Ausbildungsstätten für Geistliche;
- Berufslehren und Anlehren;
- Fachhochschulen;
- Fachschulen;
- Höhere Handels- und Verwaltungsschulen;
- Höhere technische und landwirtschaftliche Fachschulen;
- Maturitätsschulen;
- Schulen für Allgemeinbildung;
- Universitäten;
- Vollzeitberufsschulen.

Folgende Kategorien von Personen können sich um Ausbildungsbeiträge bewerben, sofern sie im Kanton Basel-Landschaft stipendienrechtlichen Wohnsitz haben:

- Personen mit Schweizer Bürgerrecht einschliesslich Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen mit Baselbieter Bürgerrecht;
- Personen ohne Schweizer Bürgerrecht mit einer kantonalen Niederlassung (Ausweis C); eine Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B) genügt nicht.

Bewerbung / Formulare

Gesuche um Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen sind auf einem besonderen Formular, das bei der Abteilung Ausbildungsbeiträge, Hauptstrasse 28, 4127

Birsfelden (Telefon: 061 552 79 99), bezogen werden kann, vollständig ausgefüllt innerhalb der vorgeschriebenen Frist (s. Endtermine weiter unten) der Steuerbehörde bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern des Bewerbers oder der Bewerberin einzureichen. Von dieser wird sie nach Kontrolle der Angaben auf der ersten Seite und Eintrag der elterlichen Steuerfaktoren auf der letzten Seite direkt an die erwähnte Adresse weitergeleitet.

Beilagen

Wer sich zum ersten Mal um Ausbildungsbeiträge bewirbt, hat dem Anmeldeformular das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule oder das zuletzt erworbene Abschlusszertifikat oder -diplom beizulegen. Besteht ein Lehr- oder Ausbildungsvertrag, so ist davon ebenfalls eine Kopie mit einzureichen. Zwingend ist auf dem Anmeldeformular die seit 2009 gültige Sozialversicherungsnummer („neue AHV-Nummer“) anzugeben.

Sind die Eltern der sich bewerbenden Person gerichtlich getrennt oder geschieden, so muss ein Auszug aus dem entsprechenden Urteil mit Angaben über eine allfällige Kindszusprechung sowie über die gerichtlich bestätigten Kindsalimente beigelegt werden.

Personen ohne Schweizer Bürgerrecht müssen eine Kopie der Niederlassungsbewilligung beifügen, anerkannte Flüchtlinge eine Kopie des sie betreffenden Asylentscheids mit Angaben über die Kantonszuweisung.

Bezieht sich das Erstgesuch auf eine Zweitausbildung, also eine Ausbildung in einer anderen als der angestammten Berufsrichtung, so ist dies zudem der Kommission für Ausbildungsbeiträge gegenüber schriftlich und belegt zu begründen.



Eingabefristen

Gestützt auf § 16 Absatz 2 des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge werden für die Einreichung der Gesuche folgende Termine festgesetzt, wobei der Zeitpunkt der Einreichung bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern massgeblich ist:

1. Auf den 30.04.2011 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Januar, Februar, März oder April 2011 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

2. Auf den 31.08.2011 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Mai, Juni, Juli oder August 2011 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

3. Auf den 31.10.2011 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten September, Oktober, November oder Dezember 2011 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

4. Auf den 28.02.2011 haben Gesuche für das Lehrjahr 2010/11 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2010 angetreten haben, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in ei-

nem Vorjahr ihre Lehre begonnen haben.

5. Auf den 29.02.2012 haben Gesuche für das Lehrjahr 2011/12 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2011 antreten werden.

Bei den angegebenen Daten handelt es sich um Endtermine für die Abgabe des Formulars bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern beziehungsweise des massgeblichen Elternteils; wir empfehlen eine frühzeitige Einreichung (bis frühestens neun Monate vor dem entsprechenden, oben angegebenen Datum) dringendst.

Bisherige Bezüger und Bezügerinnen von Ausbildungsbeiträgen

Wer im vorangehenden Ausbildungsjahr Stipendien oder Darlehen bezogen hat, erhält das Formular zur Erneuerung des Antrags im Verlauf der Monate März/April zugestellt, sofern die ununterbrochene Ausbildung noch mindestens ein Jahr andauert.

Auskünfte und weitere Informationen

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Ausbildungsbeiträge (Telefon: 061 552 79 99), Hauptstrasse 28, 4127 Birsfelden. Weitere aktuelle Hinweise zu Stipendien und Ausbildungsdarlehen finden Sie im Internet unter: www.bl.ch, die Mailadresse lautet: stipendien@bl.ch.

*Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung
Ausbildungsbeiträge*

Mitteilung an die Vermieterinnen und Vermieter

Seit dem 1. Januar 2009 ist das neue Anmeldungs- und Registergesetz des Kantons Basel-Landschaft sowie die dazugehörige Verordnung in Kraft.

Vermieterinnen und Vermieter eines Hauses oder einer Wohnung haben der Gemeindeverwaltung von sich aus innert 14 Tagen den Mietantritt mitzuteilen. Gleichmassen haben diese auch einen Umzug innerhalb der Gemeinde oder des

Hauses wie auch einen Wegzug zu melden.

Wir bitten die Vermieterinnen und Vermieter, dieser Pflicht Rechnung zu tragen und unaufgefordert nachzukommen.

Vielen Dank!

Gemeindeverwaltung Zwingen





Gemeindeanlässe 2011



Landrats- und Regierungsratswahlen
 Abstimmung
 Rechnungsgemeindeversammlung
 Nationalfeiertag
 Gemeindeversammlung
 National- und Ständeratswahlen
 Abstimmung
 Budget-Gemeindeversammlung

Sonntag, 27. März 2011
 Sonntag, 15. Mai 2011
 Dienstag, 14. Juni 2011
 Sonntag, 31. Juli 2011
 Mittwoch, 21. September 2011
 Sonntag, 23. Oktober 2011
 Sonntag, 27. November 2011
 Donnerstag, 1. Dezember 2011

Alteisen-Entsorgung

Donnerstag, 10. März 2011

Standort: ab 9 Uhr - Bahnhof in Zwingen

Sperrgutabfuhr

Mittwoch, 6. April 2011

Die frankierten Güter bitte gut sichtbar am oben erwähnten Datum bis 7.00 Uhr deponieren. Es dürfen keine Elektrogeräte wie Kühlschränke, Computer, usw. der

Sperrgutabfuhr mitgegeben werden. Die Vignetten können in der Bäckerei Anklin & Stebler und bei der Poststelle Zwingen bezogen werden.

Nächste Altpapiersammlung

Montag, 9. Mai 2011



Das Altpapier wird von Haus zu Haus (ab 7 Uhr gut sichtbar deponiert) bzw. bei den Mehrfamilienhäusern an den Kehrrechtsammelstellen abgeholt.

werden. Die Daten finden Sie in Zukunft wie folgt:

Sie werden kein separates Informationsblatt mehr erhalten in denen die Termine für die Papiersammlung bekannt gegeben

- Internet: im Abfallkalender
- Anschlagkasten der Gemeinde
- Zudem durch die KELSAG im Wochenblatt

Gemeindeverwaltung Zwingen



Gemeindeverwaltung Zwingen, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen

Unsere Schalteröffnungszeiten sind folgendermassen:

Montag, Mittwoch und Donnerstag	10.00 - 11.30 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	geschlossen / 15.00 - 18.30 Uhr
Freitag	10.00 - 11.30 Uhr / geschlossen

Telefon Nr. 061 766 96 36 / Fax Nr. 061 766 96 37

Unser Telefon wird bedient von:

Montag - Donnerstag	09.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	09.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden.



Schalteröffnungszeiten über die Ostertage

Über die Osterfeiertage bleibt die Gemeindeverwaltung von **Donnerstag, 21. April 2011 bis und mit Montag, 25. April 2011**

geschlossen.
In dringenden Fällen erreichen Sie jemanden unter der Nummer 079 275 76 67.

Schalteröffnungszeiten über Auffahrt

Die Gemeindeverwaltung bleibt am **Donnerstag, 2. Juni 2011 und am Freitag, 3. Juni 2011** geschlossen.

In dringenden Fällen erreichen Sie jemanden unter der Nummer 079 275 76 67.



Schalteröffnungszeiten über Pfingsten

Die Gemeindeverwaltung bleibt am **Montag, 13. Juni 2011** geschlossen.

In dringenden Fällen erreichen Sie jemanden unter der Nummer 079 275 76 67.

Baumschnitt- und Grüngutabfuhr Montag, 28. März 2011 um 9.00 Uhr

! Veränderter Häckseldienst !

Folgende Vorschriften sind zu beachten:

- Äste geordnet aufschichten
- Baum- und Strauchäste in der ganzen Länge belassen
- Dicke Verzweigungen am unteren Astende trennen
- Keine Wurzelstöcke und Erdballen, kein feuchtes, verrottetes Material
- Fremdmaterial wie Steine, Drähte, Plastik, Schnüre, entfernen

Kosten:

Bis max. 3 m³ Volumen des Materials wird von der Gemeinde kostenlos abgeführt. Übersteigt das Volumen 3 m³, wird der Aufwand in Rechnung gestellt.

Ab Freitag, 8. April 2011 kann beim Parkplatz Judenacker Häckselgut, so lange der Vorrat reicht, gratis bezogen werden. Bitte nicht übermässige Mengen mitnehmen.

Da mit schwerem Traktor und Kranwagen vorgefahren wird, bitten wir Sie, den Baumschnitt und das Grüngut an einer gut zugänglichen Stelle zu deponieren.

**ANMELDEFRIST:
BIS SPÄTESTENS DONNERSTAG, 24.03.2011 AN
DIE GEMEINDEVERWALTUNG.**

Bitte Talon an die Gemeindeverwaltung Zwingen, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen, schicken oder via Mail an: manuela.lueoend@zwingen.ch.

Gemeindeverwaltung Zwingen



Nicht gut zugängliches Material wird liegen gelassen. Kurzgeschnittenes Material bitte in Behältern bereitstellen (Behälter werden geleert und nicht mitgenommen).

_____ ✂ _____ ✂ _____

Anmeldetalon für Abfuhrdienst Baumschnitt und Grüngut

Name

Vorname

Adresse



Tageskarte - die unkomplizierte Art zu reisen!



Auch ab 1. März 2011!

Der Gemeinderat hat erneut entschieden, die Tageskarten für ein weiteres Jahr, d.h. bis 28. Februar 2012, zu verlängern. Der Preis pro Tageskarte beträgt **neu Fr. 40.-**. Reservieren Sie die Tageskarten direkt

unter www.zwingen.ch oder telefonisch unter 061 766 96 36. Ihre reservierten Karten holen Sie bitte innert drei Arbeitstagen auf der Gemeindeverwaltung ab.

Gemeindeverwaltung Zwingen

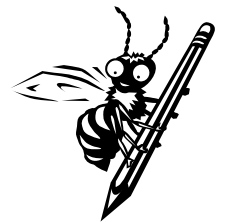


Was tun bei Bienenschwärmen?

Falls Ihnen ein Bienenschwarm um das Haus fliegt, können Sie Walter Meier, Tel.

061 761 67 25 anrufen. Er wird diesen entfernen.

Gemeindeverwaltung Zwingen



Hilfe... Wespennest!

Bei der Stützpunktfeuerwehr Laufen finden Sie eine Fachperson, Tel. 061 761 11 44 oder 112, welche Ihnen bei der Entfer-

nung von Wespennestern behilflich ist.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Statistisches



Der Gemeinderat hat letztes Jahr an 38 Sitzungen getagt und zu insgesamt 621 Geschäften Beschlüsse gefasst. Per 31. Dezember 2010 sind in Zwingen 2'167 Einwohnerinnen und Einwohner registriert

worden. Das sind 32 Personen mehr als im Vorjahr.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Obligatorische Schiesstage 2011

Die obligatorischen Schiesstage 2011 der Schützengesellschaft Zwingen auf der Gemeinschaftsschiessanlage „Usserfeld“ in Nenzlingen finden wie folgt statt:



Samstag, 28. Mai 2011
13.30 bis 15.30 Uhr
Standblattausgabe bis 15.00 Uhr

Freitag, 26. August 2011
18.00 bis 20.00 Uhr
Standblattausgabe bis 19.30 Uhr

Schützengesellschaft Zwingen

Verschiebung Kehrriechtabfuhr

Die Kehrriechtabfuhr vom Donnerstag, 2. Juni 2011 (Auffahrt) wird auf **Freitag, 3. Juni 2011 verschoben.**



Gemeindeverwaltung Zwingen



Jugendschiessen 2011

Liebe Eltern, liebe Jungen und Mädchen von Zwingen

Mit grosser Freude haben die Vorstände der Schützengesellschaft Zwingen und der Feldschützen Nenzlingen zur Kenntnis genommen, dass in den letzten Jahren Jungschützenkurse und auch ein Jugendschiessen durchgeführt werden konnte. Dass es Nachwuchs gibt, dafür sorgten in den letzten Jahren jeweils 10 bis 15 Jungschützinnen, Jungschützen und Jugendliche, die den Kurs alle beendet haben, mit teilweise sehr guten Resultaten; dafür herzlichen Dank.

Am Eidg. Schützenfest 2010 in Aarau konnten 5 Jugendliche unseres Kurses am Tag der Jugend teilnehmen.

Zusammen mit Marius Hänggi, Jungschützenleiter der Schützengesellschaft Zwingen, unterstützt durch erfahrene und ausgebildete Schützenmeister, können wir auf erfolgreiche Jahre zurückblicken. Wir bedanken uns bei Marius Hänggi, allen Helferinnen und Helfern für das grosse Engagement und Herz für die Ausbildung.

Zugelassen für das Jugendschiessen 2011

Knaben und Mädchen zwischen 13 - 16 Jährig mit Schweizer Bürgerrecht: Jahrgang 1995 - 1998.

- Jugendschiessen mit dem Sturmgewehr 90 dürfen nur von anerkannten Schiessvereinen durchgeführt werden.
- Die Jugendlichen sind durch erfahrene

Schützinnen und Schützen bei der Waffenhandhabung anzuleiten und zu betreuen.

- Nur wenn eine schriftliche Bestätigung der Eltern vorliegt, werden die Jugendlichen zum Schiessen zugelassen.

Für die Ausbildung und Betreuung beim Jugendschiessen stehen genügend ausgebildete Schützenmeister und Jungschützenleiter zur Verfügung.

Der Transport nach Nenzlingen an das Jugendschiessen oder an einen Schiessanlass wird jeweils durch den Jungschützenleiter organisiert.

Alle Jugendlichen sind von der Anreise bis zur Rückkehr vom Kurs oder Schiessanlass bei der USS versichert, organisiert und bezahlt durch den Schiessverein.

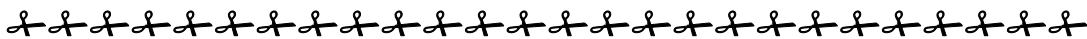
Der Jahresbeitrag für Jungschützinnen und Jungschützen ohne Lizenz beträgt Fr. 20.- und für Jungschützinnen und Jungschützen mit Lizenz Fr. 30.-.

Interessiert ?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Kurt Felix, Präsident SG Zwingen, Tel. P 061 761 65 53.

Wir freuen uns, mit Euch zusammen die kommende Schiesssaison 2011 zu bestreiten.

Vorstand Schützengesellschaft Zwingen



Anmeldetalon für das Jugendschiessen 2011 der Schützengesellschaft Zwingen

Name: Vorname: Geb.-Datum:

Strasse: PLZ: Ort:

Tel.-Nr. P: Natel: E-Mail:

Unterschrift Teilnehmer:

Unterschrift Eltern :

Anmeldetalon bis am 16. März 2011 schicken an:
Kurt Felix, Präsident SG Zwingen, Passwangstrasse 16, 4222 Zwingen



Aus der Fantasie von 4. Klässlern

Ohne die Fantasie und den Witz der Kinder wäre der Schulalltag schnell nur noch eine beeindruckende oder eher öde Leistungsschau. Forschen, entdecken, selber ausprobieren und herausfinden, sich Zeit nehmen, genau hinschauen und schliesslich über das bloss Beobachtete lustvoll hinaus schiessen, mit verschiedenen Materialien spielen und fantastische neue Lösungen und Gebilde finden – das alles gehört zu den kreativen Entwicklungsschritten der eigenen Intelligenz und Selbstverwirklichung. Aus der Fantasie der Schülerinnen und Schüler kommt ein wesentlicher und immer wieder überraschend unterhaltsamer Teil der Unterrichtsgestaltung. In solchen selbstvergessenen Stunden können sich die Kinder unendlich vertiefen und höchst interessiert auf etwas eingehen, diese Zeitgefässe sind für die Kinder im Nu vorüber.

Nach einem aufregenden Besuch der 4. Klasse bei den Ingenieuren und Compu-

terspezialisten der Firma MT Robot AG in Zwingen hatten die SchülerInnen die Aufgabe, einen Bericht aus der Sicht des Roboters zu erzählen. Fakten, Wünsche und Utopien durften sich vermischen oder sollten sich ergänzen.

Mit zwei Praktikantinnen der Pädagogischen Fachhochschule durften die Kinder im Werk-Unterricht aus Gitterdraht und verschiedenen Klebmaterialien und Nipp-sachen menschliche und marsmenschliche Fantasie-Gestalten bauen. Zur Anregung wurden ihnen die Bildhauerarbeiten von Giacometti und Niki de Saint-Phalle vorgestellt.

In den Freistunden am Freitag mit Denk-, Knobel-, Mathematik- und Strategiespielen, Memory, Dame oder geduldigem Mikado ist das Bauen mit einfachen Kapla-Klötzen besonders beliebt. Unermüdlich werden seit Monaten neue dreidimensionale Bauten von einer Gruppe erfunden, fotografiert, zerstört und von der nächsten Gruppe wieder neu aufgebaut und zu einer weiteren Konstruktions-Schwierigkeit gesteigert.

Rudolf Bind



Adrians Erfindung: die eigenen Finken als Stifthalter



Eine Spiralpyramide aus Kapla-Klötzen von Adrian



Grazzy, Happy, Lena und andere Marsmenschen entstehen im Werk-Unterricht



Aus dem Leben eines Roboters

Hallo, ich bin ein Roboter und ich heisse „Blechbüchse“. Ich kann putzen, rechnen und Einbrecher abschrecken. Ich kann sogar sprechen. Ich wiege rund 140 kg und in meinem Innern befinden sich 200 Kabel. Wenn man mich darauf programmiert, kann ich auch Sachen holen und transportieren. Wenn man mich umprogrammieren will, so ist das ziemlich kompliziert.

Damit ich sehen kann, wohin ich fahre, habe ich rundherum Sensoren montiert. Wenn mir etwas im Weg steht, halte ich sofort an. Ich koste 80'000 Franken, bin aber noch nicht im Handel. So, jetzt habt ihr mich ein bisschen kennen gelernt. Eure Blechbüchse.

Ups! Ich habe vergessen euch zu erzählen, was ich noch alles können möchte ... Ich möchte gerne zaubern, einkaufen, fliegen, Laser schießen ... und noch vieles mehr. Ich kann mich selbst aufladen, brauche drei Stunden dafür. Ich kann insgesamt 200 kg tragen. Vorne habe ich zwei Blinklichter. Mein Computer kostet 1'400 Franken. Mein Blech kostet 400

Franken und meine Kabel nochmals 400 Franken. Ich bin erst ein Jahr alt. Doch um mich zu bauen, brauchte man zweieinhalb Jahre. Wenn man mich in dieser Zeit nicht fertig gebaut hätte, würde es meine Firma nicht mehr geben. Ich bin 1 m 24 cm lang, 1 m 18 cm hoch und 73 cm breit. Mich kann man mit einem Joystick steuern. Wenn mir etwas zustoßt, piepst es bei meinen Herstellern. Wenn ich gross bin, möchte ich auch andere Roboter bauen. Findet ihr nicht, dieser Job passt super zu mir? Na egal. Jetzt verabschiede ich mich endlich. Viele liebe Grüsse von eurer Blechbüchse.

*Jacob Brodbeck
Nach einem spannenden Besuch der 4. Klasse bei Roboter UNITR in der Firma MT Robot AG auf dem Industriegelände Ried in Zwingen.*



Roboter UNITR der Firma MT Robot AG in Zwingen



Verein Rägebooge

**Kinderkleider-
und Artikelbörse,
Kinderflohmart**

**Samstag, 9. April 2011
von 10.00 - 14.00 Uhr
in der Aula der Primarschule
Zwingen**



Verschönerungs-
Verein
Zwingen

Seit 1986 engagieren sich immer wieder interessierte Einwohnerinnen und Einwohner im Verschönerungs-Verein Zwingen (VVZ). Hauptaufgabe ist die "Erhaltung und Verschönerung des Dorfes sowie die Unterstützung und Förderung kultureller Anliegen". Im Verlauf der Jahre ergaben sich immer wieder neue Ideen und Arbeiten. Der aktive Vorstand besteht im Moment aus sieben Personen und für gewisse Projekte sind wir auf Mithilfe angewiesen:

Wir suchen Mithilfe!

- Haben Sie Lust, bei einer Tätigkeit des VVZ mitzuhelfen? – Möglich ist eine einmalige oder regelmässige Mitarbeit, ganz ohne Verpflichtung.

Mögliche Themengebiete:

- Unterhalt / Pflege der Bänkli
- Blumenpflege
- Mithilfe bei Anlässen wie Schelloch-Waldfest, Bring- und Hol-Tag, Hallen-Flohmarkt, (z.B. Auf- und Abbau, Festbeizli etc.)

Melden Sie sich unverbindlich beim Präsidenten oder beim Sekretariat, wenn Sie Fragen haben oder für weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme!

Verschönerungs-Verein Zwingen

Peter Sprecher, Präsident

VVZ , 4222 Zwingen; www.vvz.ch.vu; vvz@gondon.net

Präsident: Peter Sprecher, Tel. 079 446 89 12

Sekretariat: Eliane Schwarzentrub, Tel. 061 761 36 96

Interesse an Mitarbeit beim VVZ

Name:

Adresse:

Tel. : e-mail



FIPAL JuFi – Kurs 2011

Jung-Fischerkurs Alter ab 5. Klasse bis 99 Jahre

1. Samstag, 07. Mai 2011, 13.00 - 17.00 Uhr
Theorie (Fischkunde, Materialkunde, usw.)
im Bruthaus Schälloch, Zwingen

2. Samstag 21. Mai 2011, 13:00 - 16.00 Uhr
Praxis (Montage einer Angelrute, Auswurftechnik usw.)
am Wasser (bei jeder Witterung !)

3. Samstag 03. September 2011, 13:00 - 17.00 Uhr
Vertiefung (Hege / Pflege und Beobachten)
beim Bruthaus Schälloch, Zwingen



Am Schällochfest im Herbst findet der Abschluss des JuFi-Kurses bei einem Forellenfischen am Teich statt.

Genauere Angaben über den Inhalt und Ablauf am 21. Mai, 03. September und am Schällochfest werden am 07. Mai resp. während des JuFi - Kurses bekannt gegeben.

Zusätzliche Infos:

Sa. 07. Mai Wir arbeiten mehrheitlich im Trockenen. Es könnte aber noch sehr kühl sein!

Restliche Kurstage: Wir sind am Wasser. Bitte Ersatzkleider mitnehmen. Stiefel oder Wanderschuhe sind obligatorisch, auch bei schönem Wetter! (Sonnenschutz!!)

Anmeldung bis spätestens, Montag 4. April 2011
Die Anzahl der Jungfischer ist beschränkt. Die Teilnehmer werden benachrichtigt.

an: **FIPAL**
Postfach
4222 Zwingen

oder an: **info@fipal-laufental.ch**

✕

Ich melde mich für den Jung-Fischerkurs 2011 an

Name: Vorname: Jahrgang:

Adresse: PLZ: Ort:

Tel.Privat: Natel: Email:

Ich habe eine eigene Fischerrute Ich habe keine eigene Fischerrute

Versicherung ist Sache des Teilnehmers

Datum:

Unterschrift:

Version 1.3

Vereinsanlässe 2011 Gemeinde Zwingen			Vereinskoordinationsstelle Zwingen	
Am/Vom	Bis	Ort	Verein	Anlass
März				
Di, 01.03.		Schälloch Zwingen	FIPAL	Saisoneröffnung an der Birs (man trifft sich gegen Mittag)
Do, 03.03.		Zwingen	Fasnachtsclique d'Lumpesammler Zwingen	Chesselete (5.30 Uhr)
Fr, 04.03.		Kirche und Pfarreisaal	Seelsorgeverband	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen (19.30 Uhr), anschl. Imbiss
Sa, 05.03.		Zwingen / Gemeindegasaal	Fasnachtsclique d'Lumpesammler Zwingen	Fasnachtsumzug (ab 14 Uhr) mit anschl. Kinderball im Gemeindegasaal
Sa, 05.03.		Gemeindegasaal Zwingen	Fasnachtsclique d'Lumpesammler Zwingen	Fasnachtsplausch (ab 20 Uhr)
Sa, 12.03.		Kirche Zwingen	Seelsorgeverband	Kindermusical
Fr, 18.03.		Restaurant Rank in Dittingen	Pistolensklub Zwingen	Generalversammlung
Sa, 19.03.		Ziefen	Pistolensklub Zwingen	Delegiertenversammlung Kantonalstützengesellschaft Baselland (KSG-BL)
Sa, 19.03.	So, 20.03.	Aula Sekundarschule Zwingen	Circle Singers	Probeweekend
Mi, 23.03.			Frauen- und Mütterverein	Kreuzweg um 9.30 Uhr, anschl. Morgenessen
Fr, 25.03.		Büsserach	Tumverein Zwingen	Frühlings-Kegeln
Fr, 25.03.		Restaurant Rank in Dittingen	Pistolensklub Zwingen	Vereinsversammlung
So, 27.03.		Kirche Nenzlingen	Seelsorgeverband	Segensfeier für schwangere Frauen und werdende Väter (17 Uhr)
April				
Fr, 01.04.	So, 03.04.		BBKZ	Intensiv-Weekend
Fr, 01.04.		Cafe Neue Sunneschyn	Verschönerungsverein	Generalversammlung (20 Uhr)
So, 03.04.			Frauen- und Mütterverein	Suppentag (11.30 Uhr)
Mi, 06.04.		Schiessanlage Fluh in Laufen	Pistolensklub Zwingen	Eidg. Einzelwettschiessen 50- & 25 Meter
Mi, 06.04.		Pfarreisaal Zwingen	Seelsorgeverband	Bibelabend - Biblische Jesusbilder in unserer Gegenwartssprache (20 Uhr)
Sa, 09.04.		Gemeindegasaal Zwingen	Verein Rägeboge	Kinderkleiderbörse und Kinderlohmarkt Frühling (10 - 14 Uhr)
So, 10.04		Breitenbach	Jodlerklub "Am Blauen"	Singen im Altersheim
Sa, 16.04.			BBKZ	Jahreskonzert
Sa, 16.04.		Schiessanlage Fluh in Laufen	Pistolensklub Zwingen	Eidg. Einzelwettschiessen 50- & 25 Meter
So, 17.04.		Schiessanlage Fluh in Laufen	Pistolensklub Zwingen	Eidg. Einzelwettschiessen 50- & 25 Meter
Fr, 22.04.		Besammling: Kirche	Seelsorgeverband	Stationenweg am Karfreitag durch Zwingen (17 Uhr)
Sa, 23.04.		Kirche Zwingen	Seelsorgeverband	Osternachtsfeier (21 Uhr)
April		Zwingen	Tumverein Zwingen	Gemeinnützige Arbeit
Mai				
So, 01.05.			Pfarrei Zwingen	Erstkommunion (10 Uhr)
Mo, 02.05.		Zwingen	Tumverein Zwingen	Vereinsversammlung
Sa, 07.05.			FIPAL	Fischerkurs für Jungfischer und Erwachsene (13 - 17 Uhr, Anmeldung)
Sa, 14.05.		Zwingen	Tumverein Zwingen	Trainingstag Aktive

So, 15.05.		Frauenriege Zwingen	Morgenwanderung
Di, 17.05.		Frauen- und Mütterverein	Maianacht (18.30 Uhr)
Mi, 18.05.		Pistolenklub Zwingen	Obl. Bundesübung 50- & 25 Meter
Fr, 20.05.	Schiessanlage Pfandel in Zwingen	Schützengesellschaft Zwingen	Feldschiessen (18 - 20 Uhr)
Fr, 20.05.	Breitenbach	Pistolenklub Zwingen	Eidg. Feldschiessen 50- & 25 Meter
Fr, 20.05.	Schiessanlage Rüti in Breitenbach	August Cueni-Stiftung	Verkaufsausstellung - 30 Jahre August Cueni-Stiftung
So, 22.05.	Schlosskapelle Zwingen	Turnverein Zwingen	Trainingstag Jugli
Sa, 21.05.		FIPAL	Fischerkurs für Jungfischer und Erwachsene (13 - 17 Uhr, Anmeldung)
Sa, 21.05.	Schiessanlage Sichtern in Liestal	Pistolenklub Zwingen	Kantonaler Gruppenmeisterschaftsfinal 50 Meter
Sa, 21.05.	Kirche Zwingen	Seelsorgeverband	Firmung (16 Uhr)
Di, 24.05.	Pfarrisaal Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen	Kirchgemeindeversammlung Rechnung (20.15 Uhr)
Fr, 27.05.	Breitenbach	Schützengesellschaft Zwingen	Feldschiessen (18 - 20 Uhr)
Fr, 27.05.	Schiessanlage Rüti in Breitenbach	Pistolenklub Zwingen	Eidg. Feldschiessen 50- & 25 Meter
Sa, 28.05.	Breitenbach	Schützengesellschaft Zwingen	Feldschiessen (9 - 11.30 Uhr und 14 - 18 Uhr)
Sa, 28.05.	Schiessanlage Rüti in Breitenbach	Pistolenklub Zwingen	Eidg. Feldschiessen 50- & 25 Meter
Sa, 28.05.	Gemeinschaftsschiessanlage "Ussefeld" in Nenzlingen	Schützengesellschaft Zwingen	Obl. Schiessen (13.30 - 15.30 Uhr)
So, 29.05.	Schiessanlage Rüti in Breitenbach	Pistolenklub Zwingen	Eidg. Feldschiessen 50- & 25 Meter
So, 29.05.	Breitenbach	Schützengesellschaft Zwingen	Feldschiessen (8 - 12 Uhr)
So, 29.05.	Zwingen	Turnverein Zwingen	KMVW
Juni			
Mi, 01.06.	Büsserach	Turnverein Zwingen	Regionale LMM
Sa, 04.06.	Mariastein	Pfarrrei Zwingen	Wallfahrt nach Mariastein
Sa, 04.06.	Duggingen	BBKZ	Dugginger Musikpreis
So, 05.06.	Duggingen	BBKZ	Kant. Musiktag
So, 05.06.	Grellingen	Turnverein Zwingen	Jugendsporttag
So, 12.06.	Zwingen Jörg-Hüsi	Jodlerklub "Am Blauen"	Rabesunntig
Do, 16.06.	Interlaken	Jodlerklub "Am Blauen"	Eidg. Jodlerfest
Fr, 17.06.	Röschenz	Turnverein Zwingen	Regionaltourfest
Fr, 17.06.	Primarschule Zwingen	Primarschule	Schulschlussfest
Do, 23.06.	Rosengarten in Zwingen	Pfarrrei Zwingen	Gottesdienst zu Fronleichnam (19 Uhr)
Sa, 25.06.	Zwingen	FIPAL und weitere Vereine	Naturschutztag
Di, 28.06.		Frauen- und Mütterverein	Frauengottesdienst b. Josephkapelle (19 Uhr)
Do, 30.06.		BBKZ	Vereinsversammlung
Juli			
Fr, 01.07.	Zwingen	Turnverein Zwingen	Sommerschlussturnen
So, 03.07.	Zwingen Schälloch	Verschönerungsverein	Schällochfest
Fr, 08.07.	Hochwald	Turnverein Zwingen	Swin-Golf Trophy
So, 31.07.	Schlossareal	BBKZ, Jubla und Verein Rägeboge	1. August-Feier
August			



Fr, 05.08.	Sa, 06.08.	Schiessanlage Pfandel in Zwingen	Pistolenschiessens 50- & 25 Meter mit Festwirtschaft	47. Ramsteiner Pistolenschiessen 50- & 25 Meter mit Festwirtschaft
Fr, 12.08.	Sa, 13.08.	Schiessanlage Pfandel in Zwingen	Pistolenschiessens 50- & 25 Meter mit Festwirtschaft	47. Ramsteiner Pistolenschiessen 50- & 25 Meter mit Festwirtschaft
So, 14.08.		Nenzlingen	Jodlerklub "Am Blauen"	Weidchibi Nenzlingen Jodlermesse
Fr, 19.08.			Verein Rägeboge	Generalversammlung (19.30 Uhr)
Sa, 20.08.	So, 21.08.	Nunningen	Turnverein Zwingen	Regionalspieltag Aktive
Sa, 20.08.	So, 21.08.	Dittingen		Flugtage
So, 21.08.			Pfarrrei Zwingen	Patrozinium (10.45 Uhr)
Mi, 24.08.		Schiessanlage Pfandel in Zwingen	Pistolenschiessens 50- & 25 Meter	Obl. Bundesübung 50- & 25 Meter
Fr, 26.08.		Gemeinschaftsschiessanlage "Ussefeld" in Nenzlingen	Schützengesellschaft Zwingen	Obl. Schiessen (18 - 20 Uhr)
Fr, 26.08.	So, 28.08.	Fehren		Dorffest
Sa, 27.08.		Gemeindesaal Zwingen	Verschönerungsverein	Bring- und Hol-Tag
Sa, 27.08.		Ettlingen	Jodlerklub "Am Blauen"	Jodlermesse
Dj, 30.08.		Grellingen	Pistolenschiessens 50 Meter	Bezirkswettschiessen 50 Meter
September				
Sa, 03.09.			FIPAL	Fischerkurs für Jungfischer und Erwachsene (13 - 17 Uhr, Anmeldung)
Sa, 03.09.	So, 04.09.	Kleindöttingen	Circle Singers	Probeweekend
So, 04.09.		Dittingen	Seelsorgeverband	10-Jahre Seelsorgeverband - Jubiläum
Dj, 06.09.		Grellingen	Pistolenschiessens 50 Meter	Bezirkswettschiessen 50 Meter
Fr, 09.09.	So, 11.09.	Schlossareal Zwingen	Schlossverein	Mittelalterfest
Sa, 10.09.		Kleindöttingen	Circle Singers	Konzert (20 Uhr)
Sa, 10.09.		Grellingen	Pistolenschiessens 50 Meter	Bezirkswettschiessen 50 Meter
So, 11.09.		Dittingen	Turnverein Zwingen	Jugend-Spieltag LTV
So, 11.09.		Breitenbach	Circle Singers	Konzert (17 Uhr)
Sa, 17.09.		Reinach	Circle Singers	Konzert (20 Uhr)
So, 18.09.		Zwingen	Circle Singers	Konzert (17 Uhr)
Sa, 24.09.			Turnverein Zwingen	Jugl-Reise
Mo, 26.09.	Fr, 30.09.	Zwingen	Turnverein Zwingen	Passiveinzug
Oktober				
So, 02.10.		Zwingen	Rebzunft zu Ramstein Zwingen	Winzerfest
Sa, 15.10.			FIPAL	Fischerkurs für Jungfischer und Erwachsene (13 - 17 Uhr, Anmeldung)
Sa, 15.10.	So, 16.10.	Schälloch Zwingen	FIPAL	Fischerfest Schälloch
Sa, 15.10.		Schiessanlage Pfandel in Zwingen	Pistolenschiessens 50 Meter	Endschiessen
Sa, 22.10.		Gemeinschaftsschiessanlage "Ussefeld" in Nenzlingen	Schützengesellschaft Zwingen	Endschiessen (10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr)
Sa, 22.10.		Zwingen	Jodlerklub "Am Blauen"	Jodlerabend
So, 23.10.		Laufen	Turnverein Zwingen	NWS Wettkampf
Mi, 26.10.			Frauen- und Mütterverein	Frauengottesdienst, anschl. Morgenessen

Fr, 28.10.	Kapelle/Rauracherstube in Zwingen	Schlossverein	Jahresversammlung
Fr, 28.10.	So, 30.10.	BBKZ	Intensiv-Weekend
Sa, 29.10.	Gemeindesaal Zwingen	Verein Rägeboge	Kinderkleiderbörse und Kinderflohmarkt Herbst (10 - 14 Uhr)
So, 30.10.		BBKZ	Jubiläumskonzert
November			
So, 06.11.		Pfarrrei Zwingen	Totengedenken
Fr, 11.11.	Zwingen	Verein Rägeboge	Lattarnli-Umzug (Datum noch nicht definitiv)
Fr, 11.11.	So, 13.11.	BBKZ	Herbstkonzert
Sa, 19.11.	So, 20.11.		Weihnachtsmarkt
Sa, 19.11.	Schlossareal Zwingen	Frauen- und Mütterverein	Spaghetti-Essen (ab 12 Uhr)
So, 20.11.		Frauen- und Mütterverein	Spaghetti-Essen (ab 11 Uhr)
Do, 24.11.	Pfarrisaal Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen	Kirchgemeindeversammlung Budget (20.15 Uhr)
Fr, 25.11.	Zwingen	Turnverein Zwingen	Hüttzauber
Mi, 30.11.		Frauen- und Mütterverein	Roratagesdienst mit Morgenessen
Dezember			
Di, 06.12.		Verein Rägeboge	Besuch des Samichlaus für SPG-Kinder (9 Uhr)
Mi, 07.12.		Frauenriege Zwingen	Adventsfeier
Mi, 14.12.	Dittingen	Jodlerklub "Am Blauen"	Bänzenkegeln im Rank Dittingen
Fr, 16.12.	Zwingen	Frauen- und Mütterverein / Turnverein Zwingen	Adventsfeier (19 Uhr)
Sa, 17.12.	Dittingen	BBKZ	Gottesdienstumrahmung
Di, 23.12.	Zwingen	BBKZ	Weihnachtsfenster Nr. 23
Sa, 24.12.	Zwingen	Pfarrrei Zwingen	Familiengottesdienst (17 Uhr) / Christmesse (23 Uhr)
Sa, 24.12.	Zwingen	Lions Club / Circle Singers	Weihnachtsfeier Lions Club

Diese Liste ist auch unter www.zwingen.ch ersichtlich und wird laufend ergänzt.

Vereinskoordination
Gemeindeverwaltung Zwingen, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen
Tel. 061 766 96 36
Mail: manuela.lueoend@zwingen.ch



Seniorenanlässe 2011 und Mittagessen für Senioren



Senioren-Ausflug
Senioren-Nachmittag
Chlause-Hock

Dienstag, 31. Mai 2011
Dienstag, 18. Oktober 2011
Freitag, 2. Dezember 2011

Einladungen folgen mit separater Post.

Jeden 3. Mittwoch im Monat kocht Frau Erna Rügger im **Cafe Neue Sunneschyn** ein leckeres Mittagessen für unsere Senioren.

Anmeldung erwünscht: Erna Rügger,
Tel. 061 761 43 34 oder 079 485 66 24

Pro Senectute Zwingen

GGZ Genossenschaft Gemeindesiedlung Zwingen

Wir vermieten nach Vereinbarung in der Nähe der Schulen und öffentlichen Verkehrsmittel:

In der Gemeindesiedlung „Sunneschyn“ in Zwingen schöne, subventionierte und rollstuhlgängige

**2 – Zimmerwohnung (56 m²) Parterre
grosse helle Räume, mit Gartensitzplatz**

Wir zeigen Ihnen die Wohnung gerne und beraten Sie über Ihre Zusatzverbilligungen (WEG).

Rufen Sie uns an: **Tel. 061 765 84 10 (Bürozeit)**

April

*Das ist die Drossel, die da schlägt,
Der Frühling, der mein Herz bewegt;
Ich fühle, die sich hold bezeigen,
Die Geister aus der Erde steigen.
Das Leben fließet wie ein Traum –
Mir ist wie Blume, Blatt und Baum.*

Theodor Storm (1817-1888)



Impressum

- Herausgeber: Gemeindeverwaltung
- erscheint 3 - 4 mal jährlich
- Druck: Gemeindeverwaltung Zwingen
- Titelfoto: Altes Schulhaus in Zwingen
- E-Mail: manuela.lueoend@zwingen.ch
- Einsendeschluss für die Ausgabe im Juni 2011: 29. April 2011

